

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Zernez Il rendaquint dal Cumün da Zernez serra cun ün guadogn net da 3,16 milliuns francs. Quai sun s-chars 2,6 milliuns daplü sco previs il preventiv. Il premi d'energia es gnü surdat a Guido Christoffel. **Pagina 7**

Open Doors Ende Monat öffnen sich die Türen verschiedener Gebäude im ganzen Engadin. Eines dieser Gebäude ist die Chesa Salis in Samedan, mit einer goldenen Krone über dem Eingang. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen

«Wilde Nachrichten aus der Musikszene»

NEUER BLOG!

Nachwuchs für die romanische Schreibzunft

Alle zwei Jahre findet in Graubünden Pledierla statt. Heuer hat der romanische Schreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler eine Rekordteilnahme erlebt. Auch im Engadin.

JON DUSCHLETTA



Mit kantonsweit 602 eingereichten Texten, davon alleine deren 254 aus dem Engadin und der Val Müstair, erreichte der romanische Schreibwettbewerb Pledierla der Lia Rumantscha eine neue Dimension.

Den Schülerinnen und Schülern der dritten bis sechsten Primarklasse war für ihre Texte das Thema «La clav magica» vorgegeben worden. In dieser Altersspanne, aufgeteilt in zwei Kategorien zu je zwei Jahrgängen, wurden 182 Texte eingereicht. 46 Texte wurden in der Kategorie siebte bis neunte Oberstufenklassen und 26 in der Kategorie Jugendliche von 17 bis 25 Jahren eingereicht. Diese beiden Kategorien schreiben ihre Texte zum Thema «Mes planet fantastic».

Zahlenmässig ohnehin, aber auch inhaltlich gaben die diesjährigen Texte ein erfreuliches, für die Zukunft positiv stimmendes Bild ab von einer engagierten und dem Schreiben und dem Geschichtschreiben zugeneigten neuen Generation. Die unter Pseudonym eingereichten Texte wurden im Engadin



Die Gewinnerinnen und Gewinner des romanischen Schreibwettbewerbs Pledierla 2025 posieren für die Kamera.

Foto: Jon Duschletta

von einer fünfköpfigen Jury gelesen und bewertet. Den jeweils besten drei jeder Kategorie wurden am Mittwoch bei den Ehrungen in Zernez, Castrisch und Casti Preise überreicht. Die so ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler durften ihre Texte vor Ort vorlesen und für die Siegerinnen hielt jeweils ein

Jurymitglied eine kurze Laudatio. Speziell war, dass im Engadin alle vier Kategorien von jungen Schreiberinnen gewonnen wurden. Namentlich von Liza Anna Andersag aus Scuol in der Kategorie 3./4. Klasse, Clelia Cadonau aus S-chanf in der Kategorie 5./6. Klasse, Mirta Bott ebenfalls aus S-chanf in der

Kategorie 7. bis 9. Klasse sowie, in der Kategorie der Jugendlichen von 17 bis 25 Jahren, von Dajana Ristic aus Scuol.

Der nächste romanische Schreibwettbewerb Pledierla findet in zwei Jahren wieder statt, im Frühling 2027. Laut den Organisatoren soll im Nachgang zur diesjährigen Austragung auch die zu-

künftige Ausrichtung des Schreibwettbewerbs diskutiert werden. Beispielsweise, wie man in Anbetracht der neuerlichen Rekordteilnahme und den damit verbundenen organisatorischen Herausforderungen den Anlass in die Zukunft führen kann. Mehr im romanischsprachigen Beitrag auf der **Seite 6**

Kritische Fragen, aber kein Nein

Flughafen-Abstimmung Am 17. August stimmen die Oberengadiner Gemeinden über den Verpflichtungskredit für den Flughafen Samedan ab. An einer Baderleda hat das Forum Engadin das 68,5-Millionen-Projekt diskutiert – mit kritischen Fragen, aber ohne Fundamentalopposition. Für den Vorstand ist klar: Ein Ja gibt es nur zähneknirschend – und eine Privatisierung ist kein Thema. Der Präsident der Verwaltungskommission, Mario Cavigelli, stellte sich den Fragen. (rs) **Seite 3**

Neues Projekt, alte Einsprachen

Signalbahn Die Engadin St. Moritz Mountains AG plant den Ersatz der Pendelbahn von St. Moritz-Bad auf den Signal durch eine Achter-Kabinenbahn. Das revidierte Projekt lag im März öffentlich auf – im Rahmen eines ordentlichen Plangenehmigungsverfahrens. Eingegangen sind mehrere Einsprachen, laut CEO Markus Meili «mehr oder weniger von denselben Einsprechern mit ähnlicher Argumentation» wie beim ersten Anlauf.

Vor zwei Jahren hatte das Bundesgericht Einsprechern Recht gegeben. Nun liegt die Sache zur Beurteilung erneut beim Bundesamt für Verkehr. Wird das Plangenehmigungsgesuch bewilligt, sind Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht möglich – und in zweiter Instanz erneut beim Bundesgericht. (rs) **Seite 5**

Il sviamaint vain adüna pü daspera

La Punt Il viedi cun l'auto tres l'Engiadina pissera daspö var duos mais adüna darcho per minuts d'aspet impü e que causa ils divers plazzels da fabrica. Dit cuort: a regna darcho la stagiun da fabrica süllas vias engiadinaisas. Però in connex cul pü grand fabricat previs a partir da quist an nun es auncha capito bger. Que's tratta dal sviamaint dad 1,1 km da La Punt Chamues-ch cumprais ün tunnel da 584 m. Las prümas lavuors pel sviamaint sun nempe pür previsas a partir da quist settember. Tenor l'Uffizi da construcziun bassa s'ho que consciantamaing spusto il punct da partenza pel proget sün zieva las vacanzas da sted. La fin da l'an dessan esser terminedas las lavuors preparatoricas, uscheja cha que po gnir cumanzo zieva l'inviern chi vain cun las lavuors vi dal tunnel. (fmr/cam) **Pagina 7**

Eine Begegnung der besonderen Art

Kultur Im Hotel Waldhaus Sils wird der 150. Geburtstag von Thomas Mann mit einer Zeitreise zelebriert, denn der berühmte deutsche Schriftsteller hat Sils mehrmals besucht. Nach einem Spaziergang im August 1954 kehrt Thomas Mann in sein Hotelzimmer zurück, wo ihn in der Mitte des Raumes unvermutet sein verstorbener Sohn Klaus erwartet. Der Zuschauer erlebt hautnah die Auseinandersetzung zwischen Klaus Mann und seinem Vater mit, gespielt von Peter Jecklin. Dies geschieht in einer virtuellen Realität, als Begegnung des realen mit dem ersehnten Ich. Das Kunstkollektiv Raum+Zeit hat auf der Grundlage der spannungsgeladenen Vater-Sohn-Konstellation eine VR-Installation entwickelt, die die Zuschauer zu den grossen Fragen des Lebens führt. (fh) **Seite 8**

Eine Berlinerin im Engadin

Porträt Franziska Barta ist im Engadin als Hausärztin mit eigener Praxis in Zuoz bekannt. Weniger bekannt ist ihre Lebensgeschichte, die sie über Umwege von Ostberlin nach La Punt führte. Diese Geschichte hat Franziska Barta aufgeschrieben, im Herbst erscheint ihr literarisches Debüt unter dem Titel «Eine Berlinerin im Engadin». Darin schildert sie den rigiden Alltag in der DDR, die grenzenlose, überfordernde Freiheit nach der Wende und wie eine Flachländerin die Bergwelt des Engadins zu ihrer Wahlheimat auserkor. 50 Erinnerungsbilder hat die Autorin geschaffen. Sie bieten gleichzeitig einen tiefen Einblick in die Zeitgeschichte der vergangenen 50 Jahre. Entstanden ist ein Buch über Familienbeziehungen, über Heimatfindung und über das Ankommen. (fh) **Seite 9**





Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2025-0009

Parz. Nr.
1788/1782

Zone
ZöBa

eBau Nr.
2025-1026

Webseite
ebau.gr.ch

Objekt
Schulhaus Suot
Via Cruscheda 5

Bauvorhaben
Umbau und Erweiterung der Schulanlage Suot, Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Bauherr
Politische Gemeinde Pontresina
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Grundeigentümer
Politische Gemeinde Pontresina,
Via Maistra 133
7504 Pontresina

Projektverfasser
ARGE Gianzauna, c/o
Blarer & Reber Architekten AG
Plazzet 3
7503 Samedan

Auflagefrist
07.06.2025 bis 27.06.2025

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar oder auf ebau.gr.ch. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 7. Juni 2025
Baubehörde Gemeinde Pontresina



St. Moritz

Abstimmung vom 29. Juni 2025

Kommunale Vorlage
Verpflichtungskredit über CHF 5.0 Mio. als Sonderbeitrag für die Erneuerung des Regionalflughafens Samedan («Projekt 2025», Etappe 2/a)

Information neuer Standort Urne Bad:
Wegen der Sanierungsarbeiten im OVAVERVA finden Sie uns neu im Alterszentrum Du Lac: Öffnungszeiten 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr
Gemeinde St. Moritz

4. Juni 2025



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Sent

Lö
La Motta, parcella 10201

Zona d'utilisaziun
Zona da cumün

Patruns da fabrica
Andrietta Palmer
Strittmatt 65
D-79733 Görwil

Proget da fabrica
Ingrondimaint da l'annex e nouva porta da schler

Dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun
H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
8 gün 2025 fin 27 gün 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la sprastanza cumünala.

Scuol, ils 7-6-2025
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Plaz, parcella 449

Zona d'utilisaziun
Zona dal cumün vegl

Patruns da fabrica
Wendy Polanco Nunez e Gaudenz Roman
Turmatthof 9
6370 Stans

Proget da fabrica
Renovaziun da l'abitaziun i'l plan terrain vers süd

Dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun
H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
8 gün 2025 fin 27 gün 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la sprastanza cumünala.

Scuol, ils 7-6-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Stradun, parcella 184

Zona d'utilisaziun
Zona centrala

Patruns da fabrica
Bogn Engiadina Scuol BES SA
Via dals Bogns 323
7550 Scuol

Proget da fabrica
• Restructuraziun da la sauna
• Sanaziun d'ün batschigl
• Lavurs da mantegnimaint internas

Dumondas per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun
H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
8 gün 2025 fin 27 gün 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementars cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la sprastanza cumünala.

Scuol, ils 7-6-2025

Uffizi da fabrica

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Weniger Arbeitslose im Kanton

Graubünden Im Mai 2025 verzeichnete der Kanton Graubünden 1414 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,3 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1537 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl gesunken. Zusätzlich wurden 836 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten, sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Mai 2025 wurden 2250 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat mit 2463 Stellensuchenden ist auch diese Zahl gesunken.

Von den 1414 Arbeitslosen waren 616 Frauen und 798 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (501), der Detailhandel (113), das Gesundheits- und Sozialwesen (91), das Baugewerbe (87), der Verkehr und Transport (67) sowie freiberufliche,

technische und wissenschaftliche Dienstleistungen (58). Im Mai 2025 wurden 58 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 58 Langzeitarbeitslosen hat sich diese Zahl nicht verändert.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 130101 auf 127944 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2,8 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch 70957 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Ende Mai 2025 verfügten insgesamt sieben Betriebe über eine laufende Bewilligung, um Kurzarbeitsentschädigung abrechnen zu können. Maximal könnten 122 Arbeitnehmende betroffen sein.

Gegenüber dem Vormonat mit neun Betrieben und 403 möglicherweise betroffenen Mitarbeitenden ist die Anzahl der betroffenen Betriebe leicht gesunken und die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmenden stark gesunken. Diese Angaben lassen keinen exakten Rückschluss auf die effektiv kurzarbeitenden Unternehmen zu, da diese ab der jeweiligen Abrechnungsperiode drei Monate Zeit haben, ihren Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung bei verschiedenen Arbeitslosenkassen geltend zu machen. KIGA

Cantatrice La Lupa tritt am Pfingstsonntag auf

Korrekt Die Zürcher Künstlerin und Cantatrice La Lupa wird am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, um 10.00 Uhr in der Kirche San Gian in Celerina singen. In der EP/PL wurde fälschlicherweise der Pfingstmontag genannt.

Sie tritt im Pfingstgottesdienst mit der Musik von Lorenzo Distante und der Liturgie von Pfarrer Thomas Maurer auf. Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, die Künstlerin persönlich kennenzulernen. Sie singt

ihr Werk «Sogni d'Acqua», bei dem es ums Wasser geht. La Lupa schreibt: So, wie das Wasser fliesst, fliessen wir in diesem Strom, den wir Leben nennen, das Leben mit unseren Geschichten, Dramen und Freuden. Was bleibt uns? Darüber möchte sie uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge erzählen und singen. Es werden Werke aus dem Tessin, Liebes- und Naturlieder in Italienisch vorgetragen, dazu die Laudi von Franz von Assisi. (ep)

Veranstaltung

Sommer-Kick-off mit Viktor Röthlin

Pontresina Der Mensch, so Viktor Röthlin, sei eigentlich nicht dafür geschaffen, 42 Kilometer am Stück zu rennen. Und trotzdem hat er es immer wieder getan. Der Europameister und Heimweh-Engadiner wird am diesjährigen Sommer-Kick-off von Engadin Tourismus ein Gastreferat halten. Dieser

findet am Donnerstag, 12. Juni, im Rondo statt. Röthlin wird das Publikum in seinem Beitrag mit auf den Weg zum Europameistertitel nehmen, den er zu grossen Teilen im Engadin gelaufen ist. Zudem wird er die Brücke ins Berufsleben schlagen und aufzeigen, welche Erfahrungen aus dieser Zeit ihm heute helfen.

Die Veranstaltung beginnt um 16.00 Uhr mit einer Begrüssung von Jan Steiner, gefolgt vom Gastreferat und einem Speed-Dating der Partnerbetriebe und Engadin Tourismus, die ihre Sommerprojekte vorstellen. Im Anschluss Networking & Apéro im Sporthotel Pontresina bis 19.00 Uhr. (Einges.)

Leserforum

Ja zum Sonderbeitrag für den Flughafen

Am 29. Juni stimmen wir über den Sonderbeitrag von fünf Millionen Franken für den Regionalflughafen Samedan ab. Vielleicht fragen Sie sich zu Recht: Weshalb soll St. Moritz mehr bezahlen? Die Rechnung ist eigentlich einfach: Viele Gäste, die mit dem Privatjet anreisen, logieren in unseren Fünf-Sterne-Hotels oder besitzen Immobilien am Suvretta-Hang, an der Via Tinus, im Brattas. Der Flugplatz ist für sie die entscheidende Infrastruktur – und wir in St. Moritz profitieren davon ganz erheblich. Diese

wohlhabenden Gäste halten sich zwar im ganzen Oberengadin auf, aber ihr Geld und auch die Steuererträge, die generiert werden, fliessen vor allem in die Kasse von St. Moritz.

Gleichzeitig sind wir privilegiert: Wir haben die Einnahmen, aber nicht die Belastungen. Den Lärm und den Kerosingeruch müssen andere Trägergemeinden ertragen. Der Sonderbeitrag von fünf Millionen Franken ist in meinen Augen mehr als gerechtfertigt. St. Moritz muss jetzt ein Zeichen setzen und Solidarität

in der regionalen Zusammenarbeit zeigen. Als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von St. Moritz verdanken wir unseren Wohlstand zu einem grossen Teil dem Regionalflughafen Samedan. Nun haben wir die Verantwortung, auch einen entsprechenden Beitrag für unsere gemeinsame Zukunft zu leisten.

Deshalb lege ich am 29. Juni ein klares Ja in die Urne – für Fairness, Solidarität und ein starkes Oberengadin.

Claudia Aerni, Gemeinderätin
Next Generation, St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiffl

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Lorenzo Tuena (lt)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefania Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch



Wo Jon Duschletta recherchiert

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut - verbunden - vor Ort

Forum Engadin: Zähneknirschend Ja zu Flughafen-Projekt

Das Forum Engadin hat sich in den letzten Jahren immer wieder pointiert zu Flughafen-Plänen geäussert. Bei einer Baderleda gab es zwar kritische Fragen. Das Projekt zur Erneuerung des Regionalflughafens wird aber nicht grundsätzlich bekämpft.

RETO STIFEL

In zehn Wochen entscheidet sich die Zukunft des Regionalflughafens Samedan: Am 17. August wird über einen Verpflichtungskredit zur Erneuerung der Infrastruktur abgestimmt. Die EP/PL hat den Werdegang der Vorlage in den letzten Monaten journalistisch begleitet.

Am vergangenen Mittwoch hat das Forum Engadin anlässlich einer Baderleda das Abstimmungsprojekt, aber auch die Zukunft des Flughafens diskutiert. Das Forum Engadin ist ein Verein, der sich für eine nachhaltige Entwicklung der Region einsetzt. Der Flughafen ist ein Thema, das die Mitglieder in den vergangenen Jahren immer wieder beschäftigt hat. 2009 wurde mittels einer Petition erreicht, dass der Flughafen nicht an Private verkauft wird, und 2022 hat das Forum Engadin über 1000 Unterschriften gesammelt, um das Projekt für den Ausbau des Regionalflughafens – verbunden mit Kosten von 88 Millionen Franken – zu verhindern.

Nun liegt ein neues Projekt vor. Dieses wird nicht günstiger, und dennoch gab es von den gut 20 Anwesenden zwar viele, auch kritische Fragen, aber keine Fundamentalopposition.

«Wir als Vorstand sagen zähneknirschend Ja zum Projekt», sagte Forum-Engadin-Präsidentin Franziska Preisig einleitend. Zähneknirschend, weil klar sein müsse, was man für die Kosten bekomme oder wie es möglich sein solle, den Flughafen in Zukunft selbsttragend zu betreiben. Kein Thema für das Forum seien Privatisierungsbestrebungen: «Der Flughafen muss im Besitz der öffentlichen Hand bleiben.»

Nachfolgend eine Auswahl von Antworten zu Fragen im Rahmen der dreistündigen Diskussion:

Was gibt es, was kostet es?

Wie eingangs erwähnt, wird am 17. August über einen Verpflichtungskredit abgestimmt. Von der öffentlichen Hand, also den Steuerzahlern, sollen 38 Millionen kommen plus Garantiever-



Mario Cavigelli, VK-Präsident der Infra, stellte sich den Fragen des Forums Engadin.

Archivfoto: Reto Stifel



Seit 1970 ist am Regionalflughafen Samedan baulich kaum mehr etwas gemacht worden. Jetzt soll die Infrastruktur umfassend erneuert werden.

Foto: Reto Stifel

pflüchtungen von 20 Millionen. Die gesamten Projektkosten belaufen sich auf 68,5 Millionen.

«Wir werden keinen Franken mehr ausgeben. Wenn sich abzeichnet, dass es teurer werden könnte, müssen wir am Projekt Einsparungen vornehmen», sagte Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission der Infra.

Gebaut wird für dieses Geld die sogenannte Etappe 2a – im Wesentlichen das Betriebsgebäude mit Tower, Verwaltung, Restaurants und Fahrzeughalle. Der Hangar 3 wird saniert, der Hangar 2 kommt weg – ausser, es würden sich private Investoren dafür interessieren. «Hochbaumässig werden wir weniger Volumen haben», sagte Cavigelli. Die

Etappe 1 umfasst den von der Rega geplanten und finanzierten Heliport. Nicht Bestandteil dieser Abstimmung ist die Etappe 2b mit der Pistensanierung und der Vorfelderweiterung. Diese ist erst nach 2031 geplant.

Wie sieht die Architektur aus?

Das Projekt wird von den Gewinnern des Architekturwettbewerbs aus dem Jahr 2018, Hosoya Schaefer Architects, umgesetzt. Ob der Flughafen vom äusseren Erscheinungsbild aber tatsächlich so aussehen wird wie die Visualisierungen von damals, ist gemäss Cavigelli offen.

«Es soll nicht ein Copy-and-Paste-Flughafen sein, wie er auch in Zürich

stehen könnte. Das Gebäude muss in die Landschaft passen – die Idee ist, mit viel Holz zu arbeiten.»

Wie wird abgestimmt?

Eine wichtige Frage, die gemäss Cavigelli von zwei Juristen abgeklärt worden ist. Beide sind zum gleichen Resultat gekommen: Die Abstimmung wird in allen Gemeinden am gleichen Tag an der Urne durchgeführt. Für ein Ja braucht es das Volksmehr; wie die einzelnen Gemeinden abgestimmt haben, ist nicht relevant. Es braucht auch keine Mehrheit der Gemeinden und schon gar nicht eine Einstimmigkeit, wie beispielsweise bei der Spitalabstimmung.

Ein an der Baderleda anwesender Jurist bezweifelte, ob das externe Gutachten richtig liege und nicht doch gemeindeweise abgestimmt werden müsste. Diese Unsicherheit könnte zu einer Anfechtung des Abstimmungsergebnisses führen, sagte er.

Warum doch so hohe Kosten?

Ein Punkt, der an der Baderleda zu reden gab und auch im Vorfeld der Abstimmung diskutiert werden dürfte. Zur Erinnerung: Das Forum Engadin hatte vor drei Jahren mit den Argumenten «überdimensioniert», «nicht bedarfsgerecht» und «viel zu teuer» über 1000 Unterschriften gesammelt, um das 88-Millionen-Franken-Vorgängerprojekt zu verhindern.

Günstiger wird es nicht. Im heutigen Projekt finanziert die Rega den Heliport selber; damals war der Heliport Bestandteil des Gesamtprojekts. Und die Etappe 2b wird zusätzliche Kosten verursachen.

Cavigelli zeigte sich an der Baderleda überzeugt, dass das alte Projekt nie für die 88 Millionen Franken hätte realisiert werden können. Verschiedene Fachleute hätten bestätigt, dass dafür ein dreistelliger Millionenbetrag nötig gewesen wäre. «Vor allem aber war dieses Projekt gar nicht bewilligungsfähig», wiederholte er eine bereits früher gemachte Aussage. Diese wird von den damals Verantwortlichen bestritten.

«Ich will mich nicht weiter zum alten Projekt äussern», sagte Cavigelli. «Ich lege aber die Hand ins Feuer für die Projektgesamtkosten von 68,5 Millionen Franken.» Zudem werde das jetzt vorliegende Projekt von der Betreiberin, der Engadin Airport AG, mitgetragen, und auch das Bundesamt für Zivilluftfahrt stuft dieses als grundsätzlich bewilligbar ein.

Kostendeckender Betrieb möglich?

Gemäss Finanzierungskonzept sollen nach der Erneuerung der Infrastruktur die laufenden Kosten über die Erträge gedeckt sein. Dafür ist gemäss Cavigelli aber zwingend, dass die Betreiberin in Zukunft mehr bezahlen muss. «Der heutige Pachtzins ist nicht fair. Die Grundeigentümer und die, die die Infrastruktur bauen, profitieren im Gegensatz zur Betreiberin nicht.» Das sei aber der seinerzeit abgeschlossenen Leistungsvereinbarung geschuldet und könne nicht der Betreiberin angelastet werden.

Die Betriebskonzession, die bei der Engadin Airport AG liegt, läuft im August 2031 aus. Mit der Erneuerung soll auch die Leistungsvereinbarung, die gemäss Cavigelli öffentlich ausgeschrieben wird, neu aufgesetzt werden. Möglich wäre, dass das Aktionariat der künftigen Betreiberin – das kann wie bisher die Engadin Airport sein, aber auch eine neue Gesellschaft – geöffnet werden könnte und sich beispielsweise die öffentliche Hand mit einer Minderheitsquote beteiligen könnte, um mehr Mitspracherecht beim Betrieb zu erhalten.

Am Dienstag, 5. August, organisiert die Gammeter Media AG mit der EP/PL eine Baderleda mit einer Podiumsdiskussion zur Abstimmungsvorlage. Diese findet um 19.00 Uhr im Rondo in Pontresina statt.

(rs)

Über was wird abgestimmt?

Anlässlich der Abstimmung vom 17. August wird über zwei Anträge abgestimmt. Mit dem Antrag 1 soll unter die Vergangenheit ein Schlussstrich gezogen werden. Die Stimmberechtigten sollen den Beschluss der Volksabstimmung vom 26. März 2017 betreffend Investitionen in die Infrastruktur des Regionalflughafens aufheben und so den Weg freimachen für das neue «Projekt 2025». Ein Ja zu diesem Antrag ist auch nötig, damit

die Rega den Heliport auf eigene Kosten im Unterbaurecht realisieren kann. Beim Antrag 2 geht es um die eigentliche Erneuerung des Flughafens, respektive um die Finanzierung des Projekts. Die Gesamtprojektkosten betragen 68,5 Millionen Franken. Abgestimmt wird über einen Verpflichtungskredit der Trägergemeinden von 38 Millionen plus die Übernahme der Haftung für Darlehen von 20 Millionen Franken. Das ist zum ei-

nen für ein Darlehen von sechs Millionen über die Neue Regionalpolitik des Bundes, zum anderen für Bankdarlehen von 14 Millionen. Der Kanton Graubünden steuert einen A-fonds-perdu-Beitrag von sechs Millionen Franken bei. Zusätzliche fünf Millionen sollen als Sonderbeitrag von der Gemeinde St. Moritz kommen. Über diesen Beitrag stimmen die St. Moritzerinnen und St. Moritzer am 29. Juni ab

Bündner Regierung und Gemeinde St. Moritz spenden an Blatten

Graubünden Die Gemeinde St. Moritz hat 50000 Franken Soforthilfe für die vom Bergsturz betroffene Gemeinde Blatten im Kanton Wallis gesprochen. Dies schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung. Die Spende wurde direkt an die Gemeinde Blatten überwiesen, um die betroffene Bevölkerung rasch und unbürokratisch zu unterstützen. Auch die

Bündner Regierung hat dem von einem Bergsturz zerstörten Dorf Blatten einen Solidaritätsbeitrag von 200000 Franken zugesprochen. Ausserdem bot Graubünden einen Erfahrungsaustausch an. Auch hier musste man solche Ereignisse bewältigen. Bei diesem Austausch wolle Graubünden dem Wallis bei raumplanerischen Fragen beiseite stehen, sagte der

Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff (Mitte) im Gespräch mit Keystone-SDA. Da gehe es darum, wie man bei Umsiedlungen vorgehen muss oder wie man landwirtschaftliche Flächen ersetzen kann. Diese Fragen sind auch in Graubünden hochaktuell. Beispiel Brienz: Das Bergdorf ist seit November wegen einer drohenden Steinlawine voll-

ständig evakuiert. Aktuell sucht man für die rund 80 Einwohnenden einen neuen Platz. Die Erfahrungswerte aus diesem Prozess möchte man nun auch dem Wallis zur Verfügung stellen. Weitere Erkenntnisse sammelte Graubünden beim Bergsturz von Bondo und der Unwetterkatastrophe im Misox. Besonders gefragt seien andererseits vor allem Analysen

von Überwachungsmethoden. Bereits vor dem Bergsturz in Blatten seien Bündner Ämter mit dem Wallis in Kontakt gestanden und hätten gemeinsam Simulationen von möglichen Materialabgängen angeschaut. Solche Computersimulationen werden unter anderem auch am Forschungsstandort Davos erstellt und ausgewertet. (sda/ep)

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Baked Cheese Potatoes

Für 4 Personen

Zutaten

- 4 grosse festkochende Kartoffeln à ca. 120 g, mehrmals mit der Gabel eingestochen
- 2 EL Rapsöl
- Salz, Pfeffer
- 50 g Butter, weich
- 1,5 dl Vollrahm
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss
- 100 g würziger Schweizer Halbhartkäse, z. B. Volg Dorfchäs, rezenten Tilsiter (rot) oder Gruyère, grob gerieben, 2 EL beiseitegelegt
- 1 Bund Schnittlauch, in Röllchen geschnitten, 1 EL beiseitegelegt
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Kartoffeln mit Öl einreiben, würzen, auf das vorbereitete Blech legen.
2. Im auf 180 °C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen ca. 45 Minuten backen, etwas auskühlen lassen.
3. Kartoffeln längs halbieren, Inneres mit einem Löffel aushöhlen, in einer Schüssel mit Butter, Rahm, Käse und Schnittlauch mischen und würzen.
4. Ausgehöhlte Kartoffelhälften mit Kartoffelmasse füllen, beiseitegelegten Käse darüberstreuen, nachwürzen. Weitere 10 bis 15 Minuten backen.
5. Kartoffeln etwas auskühlen, mit beiseitegelegtem Schnittlauch garnieren.

ÖISE TIPP: Nach Belieben Thon, Speck oder klein geschnittenes Gemüse unter die Kartoffelmasse mischen und mitbacken.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit:
20 Minuten, backen ca. 1 Stunde

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch



Wir suchen Dich!

Sales Manager 40 - 60%



Als kleine und exklusive Fluggesellschaft in Samedan mit Büro in St. Moritz suchen wir Dich, um unseren Kunden einen erstklassigen Service anzubieten. Home Office und Remote Working sind möglich.

Bewerbungen bitte an zanetti@aircorviglia.ch senden.

Für Fragen bitte Imke Zanetti unter +41 81 836 24 24 anrufen.



BLÜHENDE SCHÖNHEIT

Ein Wochenende zwischen
Kunst und Philosophie

Samstag 14. und Sonntag 15. Juni 2025

Hotel Maistra 160, Pontresina

Mit Vortragenden aus Kunst,
Architektur und Wissenschaft:

Dr. phil. Kurt Gritsch, Martin Leuthold & Bernhard Duss, Gion A. Caminada, Pit Altwegg, Claudia Lischer, Nicole Rampa und Prof. Jan Teunen



maistra160.ch

Mehr
Informationen:



Praktischer Fischertag Samstag, 21. Juni 2025, ab 8.00 Uhr

Der Fischereiverein Oberengadin St. Moritz lädt herzlich zum Fischertag 2025 ein. Ziel ist es, Jung- und Neufischern verschiedene Fischereimethoden näherzubringen und aktiven Fischerinnen und Fischern neue Techniken zu vermitteln. Anschliessend findet ein gemeinsamer Familiengrill bei den Sömmerlingsteichen in Samedan statt.

Veranstaltungsort: Gebiet Gravatscha bei Samedan

Start: 8.00 Uhr beim Fischerhüttli

Methoden: Zapfen-, Spinn- und Fliegenfischen – instruiert von erfahrenen Vereinsmitgliedern

Ab 12.30 Uhr: Gemeinsamer Familiengrill bei den Sömmerlingsteichen

Teilnehmerzahl: Beschränkt auf 20 Personen – Anmeldung erforderlich

Kosten: Werden vom Verein übernommen

Anmeldung: via E-Mail Bitte Anmeldeformular auf www.fvoberengadin.ch benutzen (News)



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort



RAIFFEISEN



Erfolge unserer Athletinnen & Athleten 2024/25:

- 1 Gold- und 3 Bronzemedailien an Olympischen Jugendspielen in Bakuriani
- 53 Teilnahmen im Weltcup
- 7 Teilnahmen am Heimweltcup im Engadin
- 3 Teilnahmen an der WM Langlauf in Trondheim
- 8 Teilnahmen an der JWM in Schilpario Langlauf und Östersund Biathlon
- 4 Teilnahmen an den EYOF in Bakuriani
- 11 Schweizermeistertitel im Langlauf und Biathlon (Elite und Juniorenkategorien)
- 3 Siege Swissscup-Gesamtwertung Langlauf
- Podestplätze beim ESM, ESM Frauenlauf und ESM Nachtlauf
- 13 Qualifikationen Swiss Ski-Kader Langlauf (32% aller selektionierten Athlet:innen!)
- Tolle gemeinsame Anlässe Engadin Nordic mit 10 Skiclubs

Vollständige Resultatübersicht unter:



Wir gratulieren allen Athleten und Athletinnen zu dieser grossartigen Saison!

Unseren Sponsoren, Gönnern und Freunden danken wir für die grosszügige Unterstützung. Ohne euch wäre dies alles nicht möglich.



Bronzesponsoren: Pazeller Haushaltgeräte, Café Badilatti, Emplus Tomaschett, Lenova Energia, Laagers

33%
ab 2
Inseraten



Der Verein
«insembel»
organisiert Frei-
willigeneinsätze,
betreut die
Freiwilligen
professionell und
fördert die Frei-
willigenarbeit
im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Frühlingsangebot

Nutzen Sie die Gelegenheit und präsentieren Sie Ihr Frühlingsangebot, Ihren Betrieb oder Ihre Dienstleistung auf den beliebten Inserateseiten der «Engadiner Post/Posta Ladina»

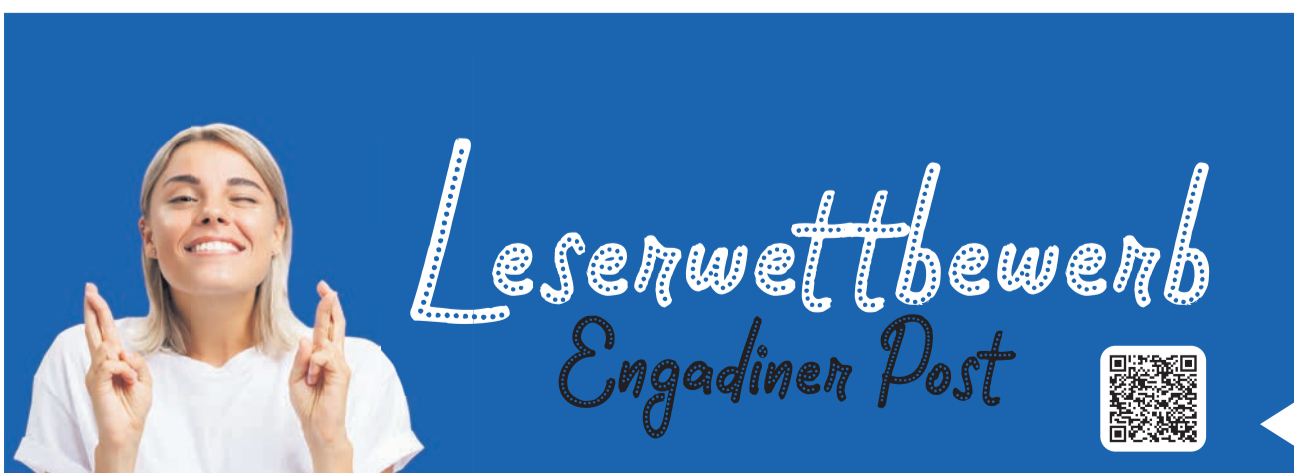
Angebot gültig für Buchungen vom
20. Mai – 14. Juni 2025.

Inserateschluss
10.00 Uhr am Vortrag der Erscheinung.

Buchen Sie jetzt und profitieren
Sie – wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Leserwettbewerb Engadiner Post



SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH

Silvaplane Sommer

Einsendeschluss: 15. Juni 2025

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb

Dein Gewinn
3 x 2
Tschaina-Gutscheine

Auch das neue Signalbahn-Projekt führt zu Einsprachen

Der Erneuerung der St. Moritzer Signalbahn wird ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Gegen das überarbeitete Projekt sind wieder Einsprachen eingegangen.

RETO STIFEL

«Seilbahnrechtliches Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren (ordentliches Verfahren mit Enteignung) – so der Titel der amtlichen Publikation vom vergangenen März für die öffentliche Planaufgabe für den Bau und Betrieb der Achter-Kabinenbahn St. Moritz-Bad-Signal.

Neue Signalbahn? War da nicht mal was? Richtig: Die 1972 in Betrieb genommene Pendelbahn Signal, die als wichtigster Zubringer die Wintersportgäste von St. Moritz-Bad hinauf ins Ski-gebiet befördert, sollte ersetzt werden. Vor einem Jahrzehnt hat die St. Moritzer Stimmbevölkerung den Neubau der Bahn genehmigt respektive wurde das Plangenehmigungsverfahren – vergleichbar mit einem Baubewilligungsverfahren im Wohnungsbau – eingereicht. Doch bis heute existieren die Pläne für eine neue Bahn erst auf Papier. Gegner des Projekts gelangten bis vor das Bundesgericht – und sie erhielten vor gut zwei Jahren Recht: Ihre Einsprache wurde gutgeheissen.

Ähnliche Argumentation

Für die Engadin St. Moritz Mountains (ESMM) AG bedeutete dies praktisch einen Neustart. Bis zum Bundesgerichtsentscheid hatte das Unternehmen rund fünf Millionen Franken in die Planung investiert. Weitere zwei Millionen wurden vergangenes Jahr eingesetzt, um die Auflagen für den Erhalt der Betriebsbewilligung zu erfüllen.

Das Projekt wurde überarbeitet – jetzt ist eine Achter- anstatt einer Zehner-Gondelbahn vorgesehen. Das neu geplante Gondelbahnsystem ist gemäss einer Medienmitteilung vom vergange-



Der Ersatz der über 50-jährigen Signalbahn ist ein juristischer Dauerbrenner.

Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

nen Dezember die «ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigste Lösung». Schon damals rechneten die Verantwortlichen damit, dass auch dieses Projekt wieder auf dem juristischen Weg bekämpft werden könnte. In der Tat sind gegen die öffentliche Planaufgabe mehrere Einsprachen eingegangen. «Mehr oder weniger von denselben Einsprechern mit ähnlicher Argumentation», bestätigt Markus Meili, CEO der ESMM AG.

Es sind vor allem zwei Stockwerkeigentümergeinschaften (STWEG) mit sehr vielen Parteien, die sich am Projekt stören. Ein Teil der Stockwerkeigentümer bekämpft die neue Umlaufbahn wegen des befürchteten Mehrlärms und des stärkeren Schattenwurfs auf die Liegenschaften. Da eine

100-prozentige Einigung dieser STWEG wenig realistisch erscheint, wurde im neuen Plangenehmigungsverfahren auch eine Enteignung miteinbezogen. Das bedeutet nicht, dass den Eigentümern die Wohnungen entzogen würden. Aber sie müssten eine rechtskräftige Baubewilligung und damit den Bau der Umlaufbahn aus übergeordnetem Interesse akzeptieren, würden aber dafür mit einem von der Eidgenössischen Enteignungskommission festgelegten Betrag durch die ESMM AG entschädigt.

Wieder vor die Gerichte?

Wie geht das Verfahren nun weiter? Zuständig für die Behandlung der Einsprachen ist das Bundesamt für Verkehr (BAV). Die ESMM AG kann sich zu den Einsprachen vernehmen lassen, nor-

malerweise gibt es nachfolgend einen zweiten Schriftenwechsel. Das BAV hat die Möglichkeit, die Einsprachen gutzuheissen, abzuweisen oder gar nicht erst darauf einzutreten. Heisst das Bundesamt die Einsprachen gut, kann es die Plangenehmigung nicht erteilen. Lehnt es die Einsprachen ab, verfügen die Bergbahnen über eine «Baubewilligung», gegen diese und die Konzession könnten Einsprecher Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen einreichen. Dieser Entscheid wiederum kann von der unterlegenen Partei vor das Bundesgericht in Lausanne weitergezogen werden. Einsprache gegen die Plangenehmigung können allerdings nur Parteien machen, die sich im seilbahnrechtlichen Konzessions- und Plangenehmigungsverfah-

ren gemeldet haben. Wer jetzt keine Einsprache erhoben hat, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Eröffnung auf den Winter 2027/28

«Das ist ein Thema, das uns kapazitätsmässig sehr beansprucht», sagt Markus Meili. Innert Frist müsse alles beantwortet werden, was bei der Fülle der Unterlagen – auch im Hinblick auf einen möglichen Gang vor das Bundesverwaltungs- respektive das Bundesgericht – eine Herausforderung darstelle.

Erfolgt die Plangenehmigung innerhalb eines Jahres und bleibt sie juristisch unangefochten, rechnen die Verantwortlichen mit einer Eröffnung der neuen Signalbahn zur Wintersaison 2027/28.

Bündner Familien sollen weniger Steuern zahlen

Der Kanton will Familien und Zweiverdiener-Ehepaare steuerlich entlasten. Die Regierung schlägt Erhöhungen des Zweiverdiener-Abzugs vor, des Abzugs für Kinderdrittbetreuungskosten und der Kinderabzüge.

Zur steuerlichen Entlastung von Erwerbstätigen soll zudem die Freigrenze beim kantonalen Einkommenssteuersatz erhöht werden. Das teilte die Exekutive am Donnerstag mit. Vorgehen sind die Entlastungen im Regierungsentwurf der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes. Die Revision geht auf einen Auftrag aus dem Gros-

sen Rat von 2022 zurück. Die Steuergesetzesrevision bildet den zweiten Umsetzungsschritt des Parlamentsauftrags. Um Graubünden als attraktiven Kanton für Familien und Zweiverdiener-Ehepaare zu positionieren, beantragt die Regierung beim Grossen Rat eine Erhöhung des maximalen Abzugs für Kinderdrittbetreuungskosten von 10000 Franken auf neu 25000 Franken.

Spitzenposition angestrebt

Der Zweiverdiener-Abzug soll zudem von 500 Franken auf 2000 Franken steigen und Kinderabzüge werden substanziell erhöht. «Damit soll der Kanton Graubünden bei den Kinderabzügen eine schweizweite Spitzenposition einnehmen», schrieb die Exekutive.

Weiter sollen erwerbstätige Personen von einer Erhöhung der Freigrenze bei der Einkommenssteuer profitieren. Konkret ist eine Erhöhung der Freigrenze beim kantonalen Einkommenssteuersatz um 500 Franken auf neu 16000 Franken vorgesehen.

Die Teilrevision führt zu Mindereinnahmen bei den Kantonssteuern von 21 Millionen Franken, bei den Gemeindesteuern von 20 Millionen Franken und zwei Millionen bei den Kirchensteuern.

Für Familien attraktiv werden

Bereits in der Dezembersession 2023 hatte das Parlament in einem ersten Schritt eine Steuerfussenkung beschlossen für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer von 100 Prozent auf 95 Prozent. Diese Steuer-

fussenkung wirkt sich ab 2025 mit Mindereinnahmen von jährlich 32 Millionen Franken auf den Kantonshaushalt aus.

Von der Gesamtsteuerentlastung aus beiden Revisionsstufen von jährlich 75 Millionen Franken wird der Kanton mehr als zwei Drittel tragen. Das Parlament berät die Vorlage im August. Anfang 2026 sollen die Änderungen in Kraft treten.

Die Regierung erhofft sich von der Steuerrevision eine Steigerung der Attraktivität des Kantons schweizweit und international für Familien und erwerbstätige Personen. «Der Kanton Graubünden sichert sich damit seine im interkantonalen Vergleich gute Position bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen», hiess es in der Mitteilung. (sda)

Regierung sichert Geld für Herdenschutz

Graubünden Die Regierung spricht für die Umsetzung des Herdenschutzes mit Hunden beziehungsweise des kantonalen Förderprogramms für Herdenschutzhunde für die Jahre 2025–2028 einen Kantonsbeitrag von maximal rund 1,7 Millionen Franken. Dies schreibt sie in einer Mitteilung über die Standeskanzlei. Die Gesamtkosten werden auf insgesamt rund 3,6 Millionen Franken geschätzt, wobei dem Bund Kosten von rund 1,9 Millionen Franken zufallen.

Mit der Revision der eidgenössischen Jagdgesetzgebung per 1. Februar 2025 wurde das Herdenschutzwesen vollständig neu konzipiert. Der Bund unterstützt nur noch die Haltung und den Einsatz von anerkannten Herdenschutzhunden mit reduzierten Beiträgen von 50 Prozent. Um den Herdenschutz mit Hunden weiterhin sicherzustellen, muss der Kanton nun zusätzliche Aufgaben übernehmen. Dazu braucht es ab diesem Jahr eine neue kantonale Finanzierung. Entsprechend hebt die Regierung ihren Beschluss aus dem Jahr 2021 auf, der noch für die Jahre 2025–2026 vorgesehen gewesen wäre. Die Förderung der Herdenschutzhunde und deren Finanzierung werden erneut mit einem vierjährigen Programm festgelegt. Die Einzelheiten werden in der neuen «Wegleitung Herdenschutzhunde» des Kantons Graubünden beschrieben. (staka)

Regierungsbesuch im Center da sandà Val Müstair

Medienmitteilung Am 5. Juni empfing das Center da sandà Val Müstair (CSVM) eine Delegation des Kantons Graubünden zu einem Arbeitsbesuch. Wie das CSVM in einer Mitteilung schreibt, sind Peter Peyer, Regierungsrat, Rudolf Leuthold, Leiter Gesundheitsamt, Dr. Marina Jamnicki, Kantonsärztin, und Ursina Trautmann, Kommunikationsverantwortliche, in die Val Müstair gereist. Roger Meli, Präsident der Kommission des

CSVM, und Lucian Oswald, Kommissionsmitglied, sowie die Geschäftsleitung des CSVM, Judith Fasser, CEO, Annemarie Stricker, Bereichsleitung Pflege, Sylvia Kruger, Einsatzleitung Spitex, Dr. Susanne Morf, Co-Chefärztin, und Dr. Theodor von Fellenberg, Chefarzt, empfingen die Gäste. In der zweistündigen Arbeitssitzung zu verschiedenen Traktanden wurden die aktuellen Themen wie Leitbild der Gesundheitsversorgung im

Kanton Graubünden 2026–2036, Strategieplanung Spital sowie generelle Anliegen des CSVM besprochen. «Gut spürbar ist die positive, wohlwollende Haltung der Verantwortlichen des Kantons zum Gesundheitszentrum und zur Randregion. Der persönliche Kontakt mit den einzelnen Personen ist für uns als kleine Institution ausserordentlich wichtig», schreibt Judith Fasser in der Medienmitteilung. Gerade das in der Peripherie

des Kantons liegende, kleine Gesundheitszentrum habe aufgrund der Lage und Grösse andere Bedürfnisse sowie Anliegen, die deponiert werden konnten. Nach der Arbeitssitzung erhielten die Gäste bei einem Rundgang einen Einblick in die Arbeit der verschiedenen Bereiche ambulante Arztpraxis, Akutspital, Pflegeheim, Spitex, Rettungsdienst, vor allem zu den Entwicklungen der letzten drei Jahre. (Einges.)

Las istorgias rumantschas vivan, e sco

D'incuort sun gnüdas premiadas a Zernez las vendschadras da l'occurrenza da scriver per scolaras e scolars Pledpierla da l'Engiadina e la Val Müstair. Vis sur tuot il chantun Grischun haja dat cun 602 texts inoltrats ün nouv record da partecipaziun.

JON DUSCHLETTA



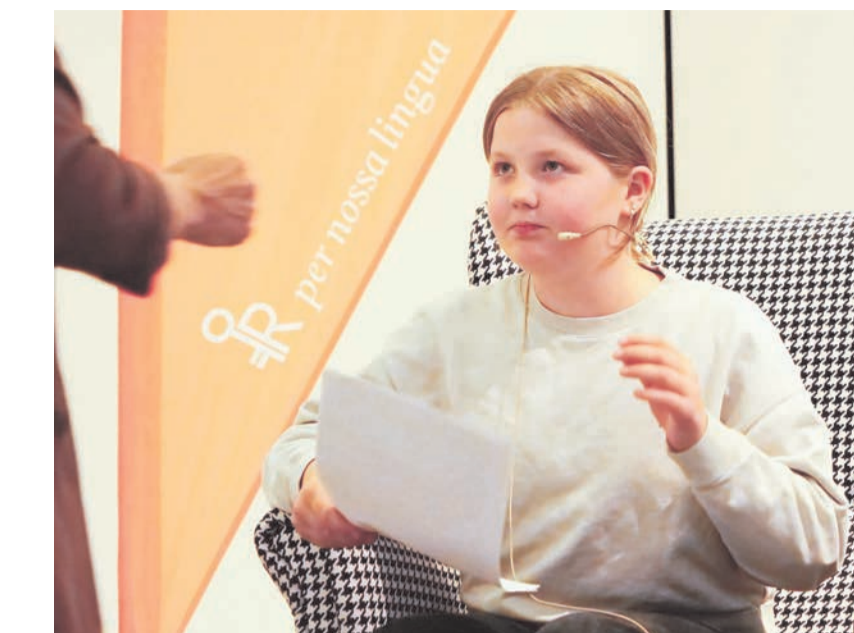
«Que es vossa premiaziun», ha dit Ramona Barblan in marcurdi in occasiun da la premiaziun dals texts vendschaders invers ils numerus preschaints a l'auditori dal Parc Naziunal, «que es vos muond, vus vais scrit ils texts, vais corret, glimo e lavuro vi da quists texts.»

Ramona Barblan es promotura regiunala da la Lia Rumantscha per l'Engiadina'Ota. Ella ha in seis plets introductivs na be lodà la gronda partecipaziun a l'occurrenza da scriver Pledpierla chi ha manà 254 texts sulet our da l'Engiadina e la Val Müstair, ella ha eir suottastrichà la gronda lavur da la giuria: «Ler taunts texts, s'approfunder cun quels, valüter, discuter ed argumanter per l'ün o per l'oter es üna gronda lavur e vuol temp.» Illa giuria d'airan ingon Mariachatrina Gisep Hofmann, Jon Candrian, Nicolo Bass, Selina Duschletta e Valentina Parolini.

254 texts in quatter categorias

Quista giuria ha nomnà ils vendschaders e las vendschadras in trais categorias da la 3. fin 9avla classa da scoula sco eir illa categoria da giuvenils in l'età tanter 17 e 25 ons. Ils prüms trais da mincha categoria han pudü tour incunter ün regal da la Lia Rumantscha e preleger lur text davant il public. Quai cha singuls han fat amo ün zich tmüchs, oters fingià cun bainquanta coolness e singulas vendschadras – tuot las quatter categorias han guadagnà mattas e giuvenas – dafatta in möd teatralic, cun corp ed orma. Per mincha vendschadra da las quatter categorias ha tgnü üna commembra o ün commember da la giuria üna cuorta laudatio.

Illà categoria da la 3. e 4. classa ha guadagnà Liza Anna Andersag da Scuol cun seis text «Üna clav chi maina amis». Norina Zeller da La Punt Cha-



Las vendschadras da la concurrenza da scriver Pledpierla 2025 da la Lia Rumantscha. Da schnestra: Liza Anna Andersag da Scuol, Clelia Cadonau e Mirta Bott da S-chanf e Dajana Ristic da Scuol.

fotografias: Jon Duschletta

mues-ch cun «Il viedi da classa nar» e Leon Steffelbauer da Vulpera cun «Il bös-ch magic» han ragiunt las ulteriuras duos plazzas sül podest. La categoria 5- e 6evla classa es gnüda dominada da scolaras e scolars da S-chanf. Guadagnà ha Clelia Cadonau da S-chanf avant Anna Schulz da Chapella e Jonas Pinggera da Cinuos-chel. Tuots trais han dat a lur istorgias il titel dal tema chi d'eira gnü dat avant per las prümas duos categorias, «La clev magica».

Ils giuvenils da las duos ulteriuras categorias s'han pudü exprimer i'l tema «Meis planet fantastic». Mirta Bott da S-chanf ha guadagnà la categoria 7- fin 9avla classa cul text «Mieu planet fantastic – ödi ed amur» avant Kora Rother-

mund e Lara Zanetti da Sent cun lur text cumünaivel «La perfecziun imperfetta». Terzas sun gnüdas Livia Melcher da Scuol e Luisa Ulber da Segl cun lur text «La vita per tai». E la categoria da 17 fin 25 ons es gnüda guadagnada da Dajana Ristic da Scuol cul text «Mia via vers l'armonia». Seguonda e terza sun gnüdas Lina Margaritta Salzgeber da S-chanf cun «Üna da bgeras» e Bettina Gottschalk da Zernez cun «Che bel, schi füss...».

Discuter l'agir futur

Sco cha Men Duri Ellemunter, el es promotur regiunal da la Lia per l'Engiadina Bassa, ha dit a l'ur da l'occurrenza, sun tuot ils texts gnüts inoltrats

suot pseudonim, vuol dir, cha la giuria nu cugnuschaiva ne il nom da l'autura o dal autur sco neir na sia derivanza.

A regard il nomer da partecipaziun da record ha'l dit, cha cun tants texts saja probabelmaing gnü ragiunt ün cunfin. Quai in vista organisatorica ma eir, e na per ultim, our'd vista da la giuria e sia lavur da valütaziun. Quai stopcha uossa gnir discus i'l rom d'üna reflexiun da l'occurrenza Pledpierla d'ingon sco eir la dumonda, schi's vuol eir in avegnir – il prossem Pledpierla ha lö dal 2027 – dar avant il tema o forsa la schar liber quel.

Guardand la derivanza da las partecipantas ed ils partecipants daja in ögl,

cha ne da la scoula populara da Zernez ne da quella da Valsot sun entradas contribuziuns. Quai haja tenor ils organisatur eir dachefar culla magistraglia o ils mainascoulas e lur dun da motivar a lur scolaras e scolars per as participar a l'occurrenza da scriver rumantscha. Quella es e resta facultativa.

Cun scannar il code QR as vezza il video da la prelecziun in occasiun da la premiaziun da la concurrenza Pledpierla 2025 a Zernez.



Imprender meglder rumantsch

der Verkehr	il trafic
der Car	il car
der Caravan	il caravan
die Strassenbahn	il tram
das Wohnmobil	l'auto-rulotta
das Wohnmobil	il camper
der Wohnwagen	la rulotta
der Anhänger	il remuorch
der Abschleppdienst	il servezzan da pannas
das Abschleppseil	la sua da depanner / depannar
der Abschleppwagen	la camiunetta da depanner / depannar
die Ambulanz	l'ambulanza
der, die Autofahrer, -in	il, la automobilist, -a
der, die Chauffeur, -in	il, la manaschunz, -a / manisunz, -a
der, die Chauffeur, -in	il schofför, la schoffösa

Resultat permetta da cuntinuar cullas investiziuns

Val Müstair Illa radunanza cumünala da mardi saira ha il Cumün da Val Müstair pudü preschantar ün rendaint cun ün surplü per l'on 2024. Cun sortidas da bundant 15,625 milliuns francs d'üna vart ed entradas da s-chars 15,753 milliuns francs da tschella vart resulta ün plus da bundant 50000 francs. Tenor comunica-

ziun dal cumün haja dat l'on passà daplü entradas d'impostas e da la taxa da turissem.

Cha'l resultat positiv permetta da cuntinuar cullas investiziuns previsas i'ls prossems ons, haja dit la presidenta cumünala Gabriella Binkert Becchetti tenor la comunicaziun dal cumün a la radunanza cumünala.

Quellas includan tanter oter eir la sanaziun da la chasa da scoula a Müstair chi'd es la fin da mai gnüda approvada in üna votaziun a l'urna. Per quella vaiva il cumün miss d'vart l'on passà fingià 250000 francs. Totalmaing fa'l per la sanaziun da la scoula quint cun investiziuns da 6,9 milliuns francs. (cdm/fmr)

Arrandschamaint

Glüm – Concerts dal Cor da Duonnas

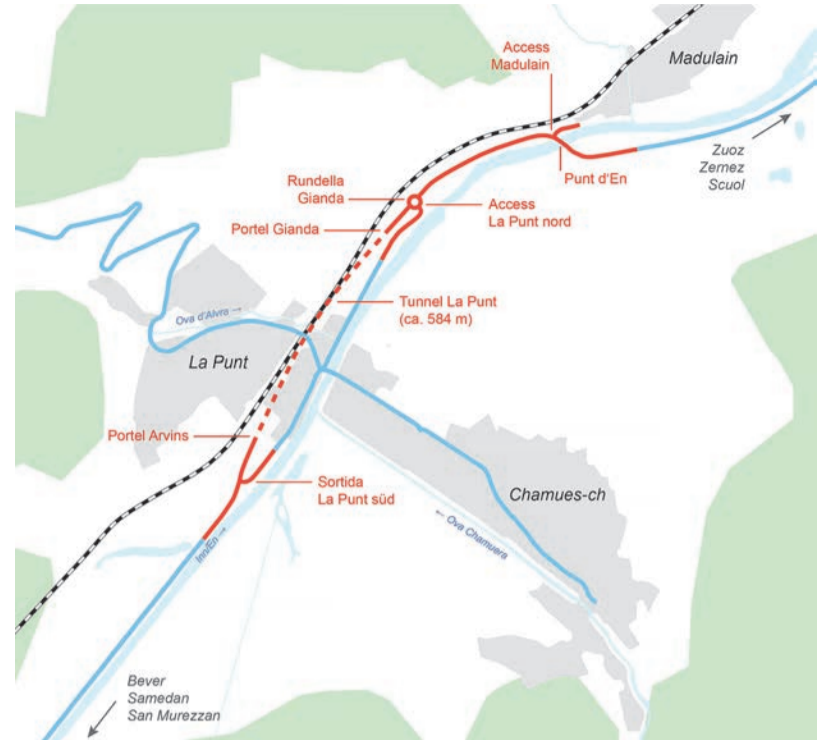
Scuol Raduond 90 duonnas da la regiun Engiadina Bassa sun daspö schner 2025 mincha mardi saira gnüdas insembel a chantar in ün cor proget da duonnas, manà da Nina Mayer. Ils 9 e 15 gën preschaintan ellas, che chi han imprais ils ultims mais: Ün program fich varià cun tocs da differents stils, culturas e linguas chantà

in duos fin ot vuschs. L'entrada es libra, la collecta vain ramassada per duonnas e famiglias in Svizra chi han bsögn da sustegn.

Ils concerts han lö illa baselgia re-fuormada da Scuol e cumainzan al Firà da Tschinquaisma, ils 9 gën, a las 20.00 ed in dumengia, ils 15 gën, a las 17.00. (protr.)

Ün fos nom da redschissur

Corrigenda l'artichel davart il film documentar «Exodus» cul titel «Il ductus e cling da l'Exodus», publichà illa Posta Ladina dals 5 gën, es capità ün sbagli. Il redschissur dal film ha nom Kurt Reinhard e na sco scrit repetidamaing per fal Kurt Bernhard. La redacziun da la FMR as s-chüsa per quista incorrettezza. (fmr/mst)



Ün sguard i'l futur: sper il sviamaint da La Punt Chamues-ch vegnan eir renaturalisats l'En e la Chamuera i'ls prossems ans. Perque vain la Via d'Engiadina in direziun da Bever spusteda per part cunter la spuonda da la muntagna. La carta muossa üna survista dal nouv sviamaint a La Punt Chamues-ch scu eir dals nouv access e la rundella in direziun Madulain. fotografias: Uffizi da construcziun bassa

In settember rivan ils lavuraints

Intaunt cha Sta. Maria e Susch spettan inavaunt sün lur sviamaint, es quist an il punct da partenza per quel da La Punt Chamues-ch. Adonta cha la stagiun da fabricher ho già cumanzo, nun es a La Punt Chamues-ch però auncha capito ünguotta.

La stagiun dals plazzels da fabrica sül las vias engiadinais ho già cumanzo avaint var duos mais. Ils viaggiatours e las viaggiaturas haun da fer quint cun l'ün u l'oter minut d'aspet impü. Que vegnan sanedas vias e rundellas – e tal fabricat da la nouva rundella a Zuoz as trattaro que dal lö cul pü grand impedimaint da trafic stradel in Engiadina'Ota.

Però las lavuors in connex cul pü grand plazzel da fabrica previs a partir da quist an – nempè il sviamaint da La Punt Chamues-ch cumprais ün tunnel da 584 meters – nun haun auncha cumanzo. Quellas sun pür previsas a partir dals 1. settember 2025. Ma perche insè pür vers l'utuo e na già uossa?

Optimo il program da planisaziun
«Causa cha nus vains optimo il program da planisaziun, vainsa pudieu spuster la partenza da las lavuors sün üna data pü tard, nempè zieva las vacanzas da sted. Ma auz ch cumanzains cun las lavuors vi dal tunnel, ho que auncha dabsögn d'üna granda preparaziun», declera Ramona Tiefenthal, responsabla per la comunicaziun tar l'Uffizi da construcziun bassa dal chantun Grischun. Dimena s'ho que pudieu spuster las prümias lavuors eir per pudair eviter ün ulteriur caos sül las vias engiadinais, chi füss

forsa gnieu chaschuno dal grand plazzel da fabrica a La Punt Chamues-ch düraunt las vacanzas da sted cun dapü travasch.

Tenor Ramona Tiefenthal tuochan tar las prümias lavuors a partir da quist settember il realiser ün access al plazzel da fabrica, scu eir la preparaziun da la surfatscha per las installaziuns. Perque ho eir da gnir fabrico ün access da la Via d'Engiadina in direziun dal quartier Arvins (guarda eir carta). Impü esa eir auncha planiso da spuster üna via champestra scu eir diversas lingias industrials. L'Uffizi da construcziun bassa fo quint da pudair terminer tuot quistas lavuors da la prüma fasa auncha fin la fin da quist an.

Pretagl pel tunnel l'an chi vain
«Uscheja füssan alura s-chaffidas las premissas da pudair cumanzar zieva l'inviern 2025/26 cun l'uschè numno pretagl (tud. Voreinschnitt). Quist pre-

tagl es la basa per pudair cumanzar cun las lavuors da perforaziun dal tunnel», disch Ramona Tiefenthal. Quist tunnel da var 584 meters es alura l'elemaint essenziel dal sviamaint da totelmaing 1,1 km, chi vain realiso a La Punt Chamues-ch e chi dess dis-charger la via stretta dal trafic da transit.

Impü do que in vicinanza da Madulain ün nouv access a la vschinauncha scu eir üna nouva Punt d'En per la Via d'Engiadina. E per l'access al nord da La Punt Chamues-ch vain ultra da que eir auncha fabricada üna rundella. L'Uffizi da construcziun bassa fo quint cun lavuors da construcziun totelas da var och ans e tenor Ramona Tiefenthal nun ho la partenza da las lavuors quist settember üngüna influenza sül plan da termin.

Renaturalisaziun e nouva via
Il fabricat pel sviamaint nun es però l'unic grand plazzel da fabrica previs

i'ls contuorns da La Punt Chamues-ch. Que es nempè eir planiso da renaturaliser la Chamuera e l'En in direziun da Bever. Scha'l s-chev dal tunnel po però gnir druvo per quistas lavuors da renaturalisaziun nun es tenor Ramona Tiefenthal auncha sclariu, siand cha quel proget nun ho auncha la glüsch verda finela. Ella disch: «Ma scha quel proget vain alura approvo, es que previs da druver üna granda part dal s-chev dal tunnel dal sviamaint da La Punt per la renaturalisaziun.»

Impü vain alura i'l decuors dals prossems ans eir auncha spusteda üna part da la Via d'Engiadina da La Punt in direziun da Bever. Intaunt cha quella passa hozindi tres la planüra e güsta sper l'En vi, vain la nouva via fabricada güsta vi da la spuonda da la muntagna, simil al traget da la Viafier retica d'hozindi.

Martin Camichel/fmr

Società La Vouta es scholta

Lavin In üna radunanza generala extraordinaria da sonda, ils 31 mai, ha la Società La Vouta a Lavin decis da'schoglier la società. Perquai cha a la radunanza nu d'eiran preschaints duos terz dals commembers e da las commembras, d'eira – confuorm als statüts da la società – necessaria üna seguonda radunanza generala extraordinaria. In quella es, güst in seguit a la prüma radunanza da la società, lura gnü decis unanimamaing da schoglier la società La Vouta.

La Vouta ha düraunt bod 28 ons organisà occurrenz culturalas a Lavin, ma na plü chattà üna successiun per la suprastanza chi vaiva annunzchà la stà passada sia demischiun. La fin da La Vouta nu significhera però üna fin per tuot las occurrenz culturalas. Tenor l'anteriura presidenta da la suprastanza, Anna Serarda Campell, gnia pel mumaint elavurada üna nouva idea per residenzas ed occurrenz publicas cun artistas ed artists i'l local da La Vouta. (fmr/mst)

Bun resultat grazcha ad impostas e fits d'aua

Il quint da success 2024 dal Cumün da Zernez serra cun ün guadogn net da 3,16 milliuns francs. Quai sun s-chars 2,6 milliuns daplü co previs il preventiv. Il premi d'energia 2024 es gnü surdat a Guido Christoffel da Scuol.

JON DUSCHLETTA

Cha sajan statts surtuot daplü entradas i'l sector d'impostas ed our dal rechav dals fits d'aua chi hajan pisserà pel resultat fich positiv da l'on da gestiun 2024 a Zernez. Quai ha dit il responsabel per finanzas ed impostas dal Cumün da Zernez, il contabel Erich Sulser, in maniera üsitada, pointada e cun bainquant umor sech düraunt si'ultima preschantaziun da las cifras da contabilità. Tinet Flura sarrà il successur da Sulser.

Il quint da success 2024 serra pro entradas da bundant 25,8 milliuns francs e sortidas da bundant 22,6 milliuns cun ün guadogn net da 3,16 milliuns francs. Quai pro amortisaziuns dad 1,06 milliuns e reservas nettas per finanziaziuns specialas da 443814 francs. S-chars 4,02 milliuns francs sun gnüts investits, uschè chi resulta ün cashflow da 427282 francs

pro ün grà d'aigna finanziaziun da 111 pertschient. Las 54 votantas e votants preschaints a la radunanza cumünala in mardi saira a Zernez han fat bun il rendaquint 2024 unanimamaing.

Preparà affars a man da l'urna
Cun be singulas vuschs d'abstenziun ha il suveran approvà sia ün credit supplementar d'investiziun da 27930 francs pel proget da via da god «SIE Lavin Charnadüras» sco eir ün contrat complementar da concessiun. Quel legalisescha l'augmoint d'adöver da l'aua da l'Ova da Sarsura a favur da l'Ouvra Electrica Susasca Susch SA da 900 sün 1020 liters aua la secunda. Eir il contrat da concessiun da dret d'aua da fuond per l'adöver d'ün s-chodamaint d'aua da fuond in ün proget da fabrica privat a Susch es gnü approvà unanimamaing.

Da discutir han alura dat tant la nouva ledscha da taxas da fabrica sco eir la revisiun parziala da la constituziun cumünala, tuots duos affars sun gnüts deliberats a man da la votamaziun a l'urna dals 29 gün. Surtuot müdamaints proponüts da la suprastanza cumünala i'l sböz da la constituziun cumünala han dat andit per discussiuns e propostas our dal ravuogl da las votantas ed ils votants. Per exaimpel es gnü refüsà uschè la proposta da redublar il numer da suottas-

cripziuns per iniciativas e referendums cumünals da 50 sün 100. Percunter na chattà l'acostimaint dal suveran ha gnü la proposta d'introduer il principi da trasparenza tenor il muoster chantunal eir sün basa cumünala.

Premi d'energia per chasa a Susch
Il Cumün da Zernez vaiva survgnü dal 2014 il «Zurich Klimapreis Schweiz & Lichtenstein» pel proget «Zernez Energia 2020» dotà cun 10000 francs. Quist import vain dat inavaint daspö ün pèr ons in fuorma dal premi d'energia pel proget da sanaziun energetica chi ragiundscha ils plü bers puncts da valütaziun düraunt l'on. Il premi es dotà cun 1000 francs. Grazcha cha'l perimenter dal proget es intant gnü schlargià eir sün las fracziuns dal Cumün da Zernez, han guadagnà il premi d'energia 2024 Guido e Renate Christoffel da Scuol per la sanaziun da lur chasa a Susch.

Sco cha Guido Christoffel, impressari pensiunà d'installaziuns ha dit davo la surdatta dal premi, haja el pudü surtour avant tschinch ons sia chasa paterna a Susch. Quella ha'l, cun bler'aigna lavur e grazcha al sustegn finanziel dal chantun e dal cumün uossa pudü sanar sün un bun nivel energetic. «Uschè vaina pudü tgnair bas ils cuosts e pussibiltar lö d'abitar per üna famiglia indigena cun duos uffants a Susch, quai chi'ns fa grond plaschair», uschè Christoffel.

Arrandschamaint

Concert da Tschinquaisma

Baselgia Sent In dumengia, ils 8 gün, ha lö ün concert dal ensemble da giuvenils Con Fuoco, suot la dirziun da Verena Zeller, illa baselgia refuormada da Sent. Id es tradiziun cha quist ensemble da strichaders suna a Tschinquaisma a Sent. Quista jada dafatta sco Con Fuoco+

Mischa Weiss da Sent cumpletta il program da concert cun sia marimba. Tanter oter saran da dudir ouvas da Morricone, Janet, Bach, Hayden ed a la marimba melodias da Shugaria, Ghanaia e bler plü. Il concert illa baselgia da Sent cumainza a las 17.00. (protr.)

Begegnung mit Thomas Mann in Zimmer 71

Dieses Jahr feiert die Weltliteratur den 150. Geburtstag von Thomas Mann. Das Schriftsteller-Genie war oft zu Gast im Hotel Waldhaus in Sils. Zum Jubiläum wird vor Ort bis am 12. Juni ein besonderes Erlebnis geboten.

FADRINA HOFMANN

August 1954: Thomas Mann kehrt erschöpft vom Seespaizergang in sein Hotelzimmer auf der Bel-Etage im Waldhaus Sils zurück. Zimmer 71. Dort erwartet ihn unvermutet sein Sohn Klaus. Dabei ist dieser bereits vor fünf Jahren gestorben. Ist die Begegnung nur ein Traum – oder ein Todesbote?

«Klaus' Geist ist eine Projektionsfläche für die verborgenen Wünsche und Sehnsüchte, die der Sohn auslebte, der Vater aber nicht», erklärt Regisseur Bernhard Mikeska. Er ist der künstlerische Leiter bei Raum+Zeit, einem deutschen Kunstkollektiv, das sich auf Installationen mit Virtual Reality (VR) spezialisiert hat. Die neuartigen Theaterproduktionen verbinden virtuelle und analoge Realität. Und sie beziehen das Publikum ein, indem der Zuschauer die eigene Rolle reflektiert. In «Der letzte Sommer», das während sechs Tagen im Hotel Waldhaus erlebbar ist, sieht man sich plötzlich mit den innersten Fragen des Lebens konfrontiert.

Zwischen Fiktion und Realität

Bernhard Mikeska lebt in Berlin, kennt aber Sils und das Hotel Waldhaus von Sommeraufenthalten im Fextal. «Dieser Ort hat mich immer fasziniert», erzählt er. Eine Zusammenarbeit mit dem historischen Hotel entstand auf seine Initiative hin. Während der Coronapandemie hat Raum+Zeit die Theaterform mit VR-Brillen entwickelt. Bei

«Der letzte Sommer» begegnet der Zuschauer mithilfe von Kopfhörern und VR-Brille eigentlich nur sich selbst und einer Puppe mit einer 360-Grad-Kamera als Kopf. Fiktion und Realität vermischen sich im selben Raum.

Auge in Auge mit sich selbst

Lediglich ein Hotelzimmer ist für die Installation notwendig. Eingerichtet ist es so, als ob man mit dem schlafenden Thomas Mann in einem Raum wäre. In der Mitte des Raumes steht ein Stuhl mit der Kamera-Puppe. Der Zuschauer setzt sich auf einen Stuhl gegenüber, die Anweisungen erfolgen über die Kopfhörer. Es ist ein beklemmendes

Gefühl, wenn das Gegenüber befiehlt, sich zu nähern, ihm in die Augen zu schauen, sich wieder zu entfernen. Und doch tut man es. Später sitzt man unvermittelt selbst auf dem Stuhl mitten im Zimmer, sieht sich selbst auf einen zukommen und in die Augen schauen.

Komplexe Vater-Sohn-Beziehung

Sobald die VR-Brille aufgesetzt ist, befindet sich Thomas Mann auch personifiziert im Raum. Gespielt vom Bühnen Peter Jecklin, schafft dieser sofort eine intime Situation, welche die Vater-Sohn-Beziehung zwischen Thomas und Klaus Mann ins Zentrum rückt. Die Produzenten haben sich eingehend

mit der Familie Mann beschäftigt. Der Text von Lothar Kittstein hallt nach. Die Dramaturgie von Daniela Guse funktioniert, noch bevor die VR-Brille aufgesetzt ist.

Eine Darbietung der anderen Art

Thomas Mann war oft zu Gast im Hotel Waldhaus. Durch seine Kinder Klaus und Erika Mann entdeckte er das Engadin. «Ihre Leben waren stark geprägt von der fast übermenschlichen Vaterfigur, sie hatten ein Abhängigkeitsverhältnis zu ihm», sagt Bernhard Mikeska. Bei «Der letzte Sommer» kommt auch die Homosexualität zur Sprache, verdrängt vom Vater, gelebt vom Sohn.

Die für das Hotel Waldhaus massgeschneiderte Produktion wurde 2022 erstmals in Zimmer 71 gezeigt. Die Feedbacks im Gästebuch zeigen, dass das Format gut ankommt. So schrieb jemand: «Eine spannende Erfahrung: Verunsicherung, Herzklopfen, Erstaunen, Begegnung mit mir selbst, Aufatmen.» Eine andere Zuschauerin meinte: «Eine Darbietung der anderen Art.»

Das Jubiläum «150 Jahre Thomas Mann» bietet Anlass, die Produktion «Der letzte Sommer» im Hotel Waldhaus Sils wieder aufzunehmen. Bis zum 12. Juni gibt es täglich Vorstellungen. Ein Slot dauert 20 Minuten. Tickets gibt es auf www.raumundzeit.eventbrite.art.



Ein Hotelzimmer, eine Kamerapuppe, Kopfhörer und eine VR-Brille bilden die Basis für die Produktion «Der letzte Sommer».



Fotos: Raum+Zeit/Holzmann

Anzeige



Leserwettbewerb

Engadiner Post





Nationalpark Kino-Open Air

Einsendeschluss: 30. Juni 2025

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb



Architektur und Immobilien

Ihre Werbung auf unserer Themenseite

In der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 3. Juli erscheinen die Themenseiten «Architektur und Immobilien». Nutzen Sie diese redaktionellen Seiten, um Ihre Werbung gezielt zu platzieren und ein interessiertes Publikum zu erreichen.

Gerne beraten wir Sie zu Formaten und Möglichkeiten.

Erscheinung
Donnerstag, 3. Juli 2025, Grossauflage

Inserateschluss
Mittwoch, 25. Juni 2025

Wir freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch





Da dank Gönnern.

Unsere Gönner halten uns in der Luft und ermöglichen uns, jährlich mehr als 11'000 Menschen zu helfen.

Jetzt Gönner werden:
rega.ch/goenner







Aufgewachsen ist Franziska Barta in der ehemaligen DDR. Ihr Lebensweg führte sie über Umwege ins Engadin, wo sie jetzt in einem Haus mit altem Brotbackofen lebt.

Fotos: z. Vfg.

Mit dem Schreiben kamen die Erinnerungen

Franziska Barta ist seit elf Jahren Hausärztin in Zuoz. Ursprünglich kommt sie aus Ostberlin. Kurz vor ihrem 15. Geburtstag floh sie mit ihrer Mutter aus der DDR. Nun hat sie ihre Geschichte aufgeschrieben.

FADRINA HOFMANN

Franziska Barta sitzt an einem langen Holztisch in der Küche ihrer Wohnung in La Punt Chamues-ch. Ein grosser, steinerner Brotbackofen bildet das Herzstück des Raumes. Die Kräuter, die in kochendem Wasser zu einem duftenden Tee werden, hat Franziska Barta selbst gesammelt, getrocknet und gemischt. Es ist einer der seltenen freien Tage der Ärztin. «Zu viel Arbeit für eine, zu wenig für zwei Personen» bietet ihre Praxis in Zuoz, sagt sie. Und doch fand sie Zeit, ein Buch zu schreiben. «Nachts. Ich brauche wenig Schlaf.» Im Herbst erscheint das literarische Debüt von Franziska Barta im elfundzehn-Verlag. Der Titel: «Eine Berlinererin im Engadin».

Zum Schreiben ist Franziska Barta über die in Sent lebenden Schriftstellerin und Journalistin Angelika Overath gekommen. Diese erkannte das Potenzial der Lebensgeschichte ihrer Freundin und animierte sie, die Geschichte ihrer Kindheit und Jugend aufzuschreiben. So entstanden 50 Erinnerungsbilder. Es ist eine Spurensuche zurück ins Leben eines begabten und sensiblen Mädchens.

Das Abschiedsbild einer Kindheit

Was soll man mitnehmen, wenn man sein bisheriges Zuhause für immer verlässt und nur einen Koffer mitnehmen kann? Die geliebten, metallisch-glänzenden Matchboxautos? «Es sind zu viele, sie passen nicht ins Gepäck.» Die Zinnsoldaten, gesammelt aus Überraschungseiern? «Sie nehmen weniger Platz weg.» Die hart erkämpften Schachmedaillen? «Federleicht liegen sie in der Hand.» «Meine Schät-

ze» lautet der Titel zu dieser Szene am Tag vor der Flucht aus der DDR.

Franziska Barta wuchs bei ihrer alleinerziehenden, berufstätigen Mutter im Ostberlin der Siebzigerjahre auf. Als «Ingenieurin für sozialistische Nahrungsgüterwirtschaft» war sie an der Universität angestellt. Ihren Vater lernte sie erst als 13-Jährige kennen. Obwohl, gekannt hat sie ihn nicht wirklich. Jahre später stellte sich heraus, dass er für die Stasi gearbeitet hatte. Diese aussergewöhnliche Konstellation allein wäre bereits ein Buch wert.

Doch Franziska Barta hat viel mehr zu erzählen: über die unspektakuläre und doch nervenaufreibende Flucht nach Westberlin im Jahr 1984 und das Ankommen in einer fremden Welt; wie sie als Studentin den Mauerfall erlebte und die Frauenszene der Achtzigerjahre entdeckte; über den harten Konkurrenzkampf junger Ärzte nach der Wende und den beruflichen Weg bis zur eigenen Arztpraxis im Engadin.

Viel Talent und viel Unwissenheit

«Beim Schreiben habe ich einfach Erinnerungen gesammelt», erzählt die Autorin, zum Beispiel, wie sie bereits im

Kindergarten für den Sportkader im Eiskunstlauf «auserwählt» wurde und viele Stunden in eisiger Kälte unter dem strengen Blick der Trainerin auf dem Eisplatz verbringen musste, statt altersgemäss spielen zu dürfen, oder wie die Mutter später ihr Schachtalent entdeckte und sie im ersten Mädchen-Team für Turniere durch die ganze DDR tingelte.

Franziska Barta erzählt von den schillernden Freunden der kettenrauchenden, kulturraffinen Mutter, die aus Westberlin im VW-Käfer zu Besuch kamen. Und sie schildert das beklemmende Gefühl, wenn der ihr so fremde Vater sie auf den Mund küsste. Ärztin wurde sie, weil die Mutter es so wollte.

Vergangene Kulturgeschichte

Die Szenen, die Franziska Barta beschreibt, sind ein Teil vergangener Kulturgeschichte. «Viele Menschen wissen nichts über das Leben in der DDR und vor allem nicht über die KoKo, für die mein Vater tätig war», sagt sie. Die Arbeitsgruppe Kommerzielle Koordination (KoKo) war für die Beschaffung von Devisen verantwortlich. Die Stasi beraubte private Kunstsammler in der

DDR und machte deren Besitzstücke im Westen zu Geld. «Mein Vater war ein souveräner, ruhiger Mann, ich verstehe nicht, warum er das gemacht hat», sagt Franziska Barta. Bitterkeit schwingt dabei nicht mit, eher komplettes Unverständnis.

Ein Tagebuch in literarischer Form

Schreiben hat bekanntlich eine therapeutische Wirkung. Während des Schreibens sind Franziska Barta viele Erinnerungen gekommen. «Es war sicher auch ein Stück weit Tagebuch», sagt sie. Ein Tagebuch, das in eine literarische Form gebracht wurde und das sie jetzt mit der Öffentlichkeit teilt. «Show, don't tell», zeigen statt erzählen, lautet ein Leitsatz der Schriftstellerfreundin Angelika Overath. Sie hat das Buch lektoriert und immer wieder Feedback gegeben. Und sie wollte, dass Franziska Barta versucht, sich genau zu erinnern. Wie hat etwas gerochen? Wie war das Licht? Wer war dabei? Wie hat es sich angefühlt?

«Den Fokus auf ganz Konkretes zu setzen, hat geholfen, die Erinnerungen lebendig werden zu lassen», sagt Franziska Barta im Nachhinein. So be-

schwor sie eine Winteratmosphäre im Osten herauf und plötzlich kam das Bild, wie sehr sie im Zug in Halle froh und wie filigran die Eisblumen am Fenster aussahen. «Es hat geschneit und wir mussten stundenlang warten, bis die Gleise wieder frei waren.»

Zwischen Ost- und Westberlin

Bisher haben nur ausgewählte Freundinnen und Bekannte ihre Erinnerungsbilder gelesen. Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Es sei ein warmerziges Selbstbildnis geworden, schreibt eine Bekannte. «Es zeigt eine grosse Breite von Erlebnissen und es fällt einem extrem leicht, sich in die Erzählerin einzufühlen.» Ihre Halbschwester, die erst seit Kurzem zu ihrem Leben gehört, meint: «Du findest schöne Worte und Gedanken, die sofort innere Bilder entstehen lassen.»

Das Buch sei eine Coming-of-Age-Geschichte, verbunden mit tollen Momentaufnahmen auf der Schneide zwischen Ost- und West-Berlin. Und eine bekannte Schweizer Schriftstellerin urteilt: «Sehr, sehr interessant und poetisch, ruhig geschrieben.»

Zwei Welten prallen aufeinander

Szenen aus dem Engadin – der Wahlheimat von Franziska Barta – finden sich ebenfalls in «Eine Berlinererin im Engadin»: der Sturz von Jachen im Stall; der Frieden, den die Autorin in der Bergwelt findet; die erste und letzte Skitour; die Geschichte eines letzten Wunsches und warum eine Hausärztin im Engadin eigentlich immer im Dienst ist.

Im Buch sind Fotos aus dem Leben von Franziska Barta abgebildet – von Ostberlin bis Zuoz, aus den frühen Siebzigerjahren bis heute. Um den Zeitpunkt der Herausgabe des Buches plant sie eine Ausstellung in der Praxis. Die Idee: Berlin-Bilder jeweils in Kontrast zu setzen mit Engadin-Impressionen. «Die zwei so unsagbar konträren Welten, die da aufeinanderprallen – ich staune immer wieder, besonders jeweils nach der Rückkehr von Berlin, wenn ich oben bei Bos-chetta joggen gehe», sagt sie. Zwei Welten, die beide zu diesem einen Leben gehören.



Als Kind war Franziska Barta für Schachturniere in der ganzen DDR unterwegs, jetzt spielt sie nur privat.



Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:
Samstag bis Sonntag, 7. - 9. Juni
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 7. Juni
Dr. med. M. Beuing Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 8. Juni
Dr. med. M. Beuing Tel. 081 833 14 14
Montag, 9. Juni
Dr. med. S. Herzog Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 7. Juni
Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66
Sonntag, 8. Juni
Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66
Sonntag, 9. Juni
Dr. med. S. Herzog Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 7. Juni
Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 8. Juni
Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 9. Juni
Dr. med. M. Zehnder Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144
Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414
Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan
Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885
Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch
Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.ch/de/events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
www.stmoritz.com/directory/events,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events



Saisonstart auf der Alp Languard
Die Sesselbahn Languard ist wieder in Betrieb und bringt Gäste bequem von Pontresina auf die Alp Languard. Ob für einen Spaziergang mit Aussicht, als Ausgangspunkt für Wanderungen oder einfach zum Verweilen - das Steinbock-Paradies lädt zum Entdecken und Geniessen ein.
pontresina.ch/languard

Willkommen im Talvo
Ein Abend voller Sprache Musik und feiner Kulinarik: Am Samstag, 14. Juni lädt Martina Shuler in die Chesa Pitschna zum Kulurabend «Willkommen im Talvo». Mit dabei: eine Lesung von Franz Hohler, Musik von Martina Linn und spannende Einblicke vom Linguisten Chasper Pult. Ein deutsch-romanischer Abend für alle, die Engadiner Kultur lieben.
cultura-pontresina.ch

DJ und Drinks in der Mountain Lounge
Das Sunstar Hotel feiert seinen ersten Geburtstag und lädt am Samstag, 14. Juni von 14.00 bis 20.00 Uhr zur Feier in der Mountain Lounge ein. Bei DJ- Musik, spritzigen Drinks und Hot Dogs lässt sich das kleine Jubiläum in stilvollem Ambiente und mit Blick auf die Berge geniessen. Der Eintritt ist frei.
pontresina.sunstar.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschivao, Via Spultra 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Frühreziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
Iadina, costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
- Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
sabinia.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
- Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebsranke und Nahestehende
Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönhaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebsranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiternberatung SGO
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50
Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76
Private Spitex und mit Krankenkassen
Häusliche Pflege und Betreuung
durch spezialisierte Fachkräfte
GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27;
7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;
graubuendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20
engadinota@projunior-gr.ch
Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;
Flüchtlingsberatung Status S
Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;
Flüchtlingsberatung Status S
Franco Albertini, Carlotta Ermacora,
Marina Micheli Tel. 081 257 49 11
Via da Spultra 44, Poschivao

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
Tel. 079 193 00 71
Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
Tel. 077 451 90 38
c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotivi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubunden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
info@tecum-graubunden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziale



Stephan Gmür (links im Bild) zeigt den Teilnehmenden, wie eine Person im Rollstuhl sicher eine Treppe hinuntergebracht wird. Foto: Engadin Tourismus AG

Perspektiven wechseln, Barrieren verstehen

Medienmitteilung Im Rahmen der Swisustainable-Level-II-Zertifizierung engagiert sich die Engadin Tourismus AG für eine verbesserte Barrierefreiheit im Tal. In diesem Zusammenhang veranstaltet sie Kompetenzschulungen, die Tourismusmitarbeitende für die Herausforderungen sensibilisieren, mit denen sich Menschen mit Behinderungen auseinandersetzen müssen. Am Mittwoch fand die erste Schulung zum Thema «Barrierefreiheit & Inklusion» statt. Der Rollstuhlfahrer Stephan Gmür und Jean Baldo, der seit seiner Geburt blind ist, vermittelten praxisnah, welchen Hindernissen sie im Alltag begegnen und wie Betriebe diese verringern können. So hilft beispielsweise die Sprachausgabe dabei, Websites und Apps zu navigieren. In der App «ginto» werden zudem schweizweit Zugänglichkeitsinformationen zu Gebäu-

den erfasst, so auch im Engadin. Diese Informationen erleichtern dem Rollstuhlfahrer Stephan Gmür die Planung seines Alltags. Dennoch begegnet er immer wieder Hindernissen wie Treppen. Ohne Geländer sind diese für ihn nicht passierbar. Wie man einer Person im Rollstuhl sicher eine Treppe hinunter- oder hinaufhilft, zeigte er den Teilnehmenden der Schulung. In den mitgebrachten Rollstühlen konnten sie die Situation anschliessend direkt selbst üben. Stephan Gmür rät touristischen Unternehmen: «Hindernisse lieber im Voraus kommunizieren, als sich vor Ort dafür zu entschuldigen.» Engadin Tourismus AG
Am Mittwoch, 11. Juni (Rondo, Pontresina), sowie am Freitag, 20. Juni (Laudinella, St. Moritz), findet die Schulung erneut statt. Interessierte sind eingeladen, daran teilzunehmen. Anmeldung: nicole.meier@engadin.ch

EHC St. Moritz mit vier bis fünf Testspielen

Eishockey Am 5. Oktober beginnt die Eishockeymeisterschaft der 2. Liga mit dem EHC St. Moritz. Die Oberengadiner spielen, wie der CdH Engiadina, in der Gruppe 1 Ostschweiz. Diesmal sind es nur neun Mannschaften in der Gruppe, was 16 Vorrundenspiele pro Team ergibt. Der Erstklassierte ist anschliessend direkt für den Play-off-Halbfinal qualifiziert, die Klubs auf den Rängen zwei bis sieben bestreiten Play-off-Viertelfinals (Best of Three). Die Acht- und Neunplatzierten werden die Relegationsrunde bestreiten. Nicht mehr dabei ist in der 2. Liga der SC Küsnacht am Rigi, der zwar den Ostschweizer Final verloren hat; aber weil Sieger Küsnacht ZH auf den Aufstieg verzichtet, können die Inner-schweizer in die 1. Liga promovieren. Neu in der «Engadiner»-Gruppe 1 ist die zweite Mannschaft der SC Rapperswil-Jona-Lakers als Aufsteiger aus der 3. Liga. Der EHC St. Moritz wird am 28. Juli das Eistraining aufnehmen. Mit dem bisherigen Sommertraining ist Coach Alexander Aufderklamm «zufrieden». Er wird ein nochmals verjüngtes Team betreuen können, wohl zusammen mit dem Nachfolger von Reto Kobach. Dieser soll in diesen Tagen bekannt gegeben werden. Auf Spielerseite ist bisher einer der

gewünschten Neuzuzüge sicher, es ist Simone Capelli vom HC Ascona (2. Liga). Für einen weiteren Zuzüger fehlt noch die Arbeitsstelle, ein bis zwei weitere Neue sind noch nicht definitiv klar. Im Kader der ersten Mannschaft gibt es einen Abgang, Noah Arquint ist aufgrund der beruflichen Belastung aus der ersten Mannschaft zurückgetreten. Kürzer treten wird Nicolas Ducoli, der künftig mit einer B-Lizenz für Notfälle zur Verfügung stehen wird. Im weiteren wird das Kader der ersten Mannschaft erneut mit drei eigenen Nachwuchsspielern aufgefüllt. Die letztes Jahr schon zum Einsatz gekommenen Junioren haben inzwischen eine 2.-Liga-Saison in den Beinen, und mit dieser Erfahrung erwarten die Verantwortlichen eine Leistungssteigerung.
Im Hinblick auf die Meisterschaft bestreitet der EHC St. Moritz im August und September vier bis fünf Vorbereitungspartien. Am 9. August beim EHC Lenzerheide-Valbella, am 17. August in Grusch gegen den Glarner EC, am 14. September bei Dornbirn (Vorarlberg) und am 20. September noch einmal beim Glarner EC, diesmal in Glarus. Eine weiteres Testspiel ist in Planung, aber noch nicht fix. (skr)

Hockey Grischun Sud mit zwei Dutzend Teams

Eishockey Die Planung für die neue Saison ist bei der Eishockey-Nachwuchsorganisation Hockey Grischun Sud bereits weit fortgeschritten. Koordinator Alexander Aufderklamm und seine Mit-trainer und Coaches mussten dabei im Hinblick auf die nächste Meisterschaft die neuen Altersstrukturen im Schweizer Eishockey miteinbeziehen. So tritt HGS im Jahr 25/26 mit einer U21 an (bisher U20), einer U18 A (bisher U17), U16 Top und U16 A. Bei der U14 sind es sogar vier Mannschaften mit dem Team Top und drei A-Teams. Gleich mehrere Mannschaften nehmen für HGS bei der U12 die nächste Saison in Angriff. Eine U12 I, vier U12 II und ebenfalls vier U12 III. Hockey Grischun Sud hat im März bei den

damaligen U17 den Aufstieg in die Topklasse geschafft, verzichtet nun aber aufgrund knappen Spielerbestands auf die Meldung bei der U18 Top, sondern spielt in der U18 A. Die ambitionierten Spieler dieser Spielklasse sollen dafür bereits in die U21 integriert werden, um sie mehr zu fordern. «In den älteren Jahrgängen haben wir einen knappen Spielerbestand, dafür bei den Jüngeren eine noch weiter erstarkte Breite», hält Alexander Aufderklamm fest. Rund zwei Dutzend Teams stellt die Nachwuchsorganisation Hockey Grischun Sud so für die nächste Saison, berücksichtigt man die vorgesehenen sechs U9-Mannschaften. Mit in den Nachwuchsteams sind auch zahlreiche Mädchen integriert. (skr)

Sonntagsgedanken

Geist des Enthusiasmus

Die aktuellen und alltäglichen Bibelbesungen beschäftigen sich mit dem Buch der Apostelgeschichte. Man sagt, es wäre das fünfte Evangelium. So entdecken wir, wie Lukas berichtet über die erste christliche Gemeinschaft in Jerusalem. Petrus und die Jünger traten die Nachfolge Jesu an. Sie haben jetzt die Verantwortung und die Verwaltung der jüngsten Kirche übernommen. Man erfährt, wie sie sich zu einer Kirchgemeinde entwickelt haben, wo die Mitglieder in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und in den Gebeten beständig waren. Sie waren beisammen und hatten alle Dinge zusammen, sogar Güter und Besitz, die sie verkauft hatten, um die Kirchgemeinde zu finanzieren. Sie lebten Gemeinschaft.

Das Bild der ersten Kirche wäre idyllisch, wäre sie nicht von aussen unter Druck geraten. Der zunehmende Erfolg der Predigten und der Wunder von Petrus und den Jüngern lösten Eifersucht und Neid aus bei den religiösen Verantwortlichen. Die Gemeinde wurde immer grösser, die Verfolgung und die Kritik auch. Niemals ist jedoch der Gedanke angekommen, aufzuhören. Sie waren sich der Lage bewusst. Sie waren sich auch bewusst, dass sie auf diesen Wegen getragen wurden von der Kraft Jesu Christi, die sich jetzt in dem Heiligen Geist widerspiegelt. Sie hatten keine Angst, weiter die gute Nachricht der Auferstehung zu verkünden, und waren voller Enthusiasmus, an diesem Werk zu arbeiten: eine Gemeinschaft aufzubauen. Was in Jerusalem geboren wurde durch Petrus und die Jünger, verbreitete sich dann mit Paulus und seinen Mitarbeitern in den Regionen und Provinzen am Rande des Mittelmeeres.

So entstanden die ersten christlichen Gemeinschaften. Sie verdankten ihren Erfolg der glaubwürdigen Verkündigung des Evangeliums, sie lebten und setzten sich mit viel Opfer, mit viel Arbeit und Freude ein, so dass sogar die Feinde der Christen bekennen sollten, wenn dieses Werk von Gott ist, so wird es auch weiterleben. Ich freue mich, wenn ich von dieser Freude und von diesem Enthusiasmus weiterleben und weitergeben kann. «Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit» (2. Timotheus 1,7).

Didier-Georges Meyer,
Pfarrer Refurmo, in Samedan.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 8. Juni

St. Moritz 10.00, Kreis-Gottesdienst mit Konfirmation, d, Pfrn. Marie-Ursula Kind und Pfr. Patrice J. Baumann, Eglise au bois, Folgende Jugendliche werden konfirmiert: Dietschweiler Louisa, Forer Enrico, Mazenauer Jaiden, Meierhofer Giada und Sina Gabriele.

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst an Pfingsten in San Gian, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Gian, mit Abendmahl. Mit La Lupa, Cantatrice aus Zürich, singt ihr Werk „sogni d'acqua – Sonnegesang des Franziskus“. Es musiziert Lorenzo Distante. Anschliessend Apero

Bever 10.00, Gottesdienst mit Konfirmation, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Giachem, Roman Pinggera wird konfirmiert. Mit Abendmahl

Zuoz 10.30, Gottesdienst an Pfingsten, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi, mit Abendmahl

S-charf 09.15, Gottesdienst an Pfingsten, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria, mit Abendmahl

Susch 11.00, Predgja refuormada, r, Jon Janett, San Jon, Tschinquaisma per tuot las fracziuns

Guarda 17.00, Cult divin da Tschinquaisma cun Soncha Tschaina a Guarda, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia Guarda

Ardez 09.30, Cult divin da Tschinquaisma cun Soncha Tschaina ad Ardez, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez

Ftan 11.10, Cult divin da Tschinquaisma cun Soncha Tschaina a Ftan, d/r, rav. Marianne Strub, Baselgia Ftan

Scuol 10.00, Cult divin da Tschinquaisma, d, rav. Helmut Gossler, org. Aita Biert, Baselgia refuormada Scuol, Cult divin cun Soncha Tschaina

S-charl 10.30, Cult divin da Tschinquaisma, d/r, rav. Benedetg Michael, Baselgia refuormada S-charl, cun battaisem e Soncha Tschaina

Sent 10.00, Cult divin per Tschinquaisma, d, rav. Monika Wilhelm, Baselgia refuormada Sent, cun Soncha Tschaina

Ramosch 09.30, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

Vnä 11.00, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnä

Samnaun 17.00, Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl, d, Christoph Reutlinger, Bruder Klaus Kirche

Müstair 11.00, TSCHINQUAISMA, d/r, Bettina Schönmann, cult divin da la famiglia sülla senda da Clostra Müstair (CH) – Dreschmaschine (Taufers, I): piazza da Waldkindergarten; meditaziun; Soncha Tschaina; gïantar our da la buscha (possibilitä da grigliar)

Montag, 9. Juni

Pontresina 17.00, Gottesdienst am Pfingstmontag, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo, mit Abendmahl

Strada 09.30, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Strada

Tschlin 11.00, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin



Tschierv 10.45, FIRÀ DA TSCHINQUAISMA, d/r, Bettina Schönmann, baselgia Tschierv, cun Soncha Tschaina; Dominique Simon suna l'orgel.

Valchava 09.30, FIRÀ DA TSCHINQUAISMA, d/r, Bettina Schönmann, baselgia refuormada, Cun Soncha Tschaina. Dominique Simon suna l'orgel

Katholische Kirche

Samstag, 7. Juni

Silvaplana 16.30, Santa Messa, i, Kirche Maria Himmelfahrt

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.30, Eucharistiefeier mit Spendung der hl. Firmung, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 8. Juni

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius, Mitwirkung Kirchenchor

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Pontresina 16.00, Göttliche Liturgie Ukrainische-im byzantinischen Ritus gefeiert, d, Vlado Pancak, Kirche San Spiert

Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche, Musikalische Begleitung Manuela Zampatti und Pius Baumgartner

Zuoz 09.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Zernez 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius

Vulpera 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew

Scuol 09.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Montag, 9. Juni

Samedan 18.30, Eucharistiefeier zum Pfingstmontag, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 8. Juni

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Beat Kipfer, Freikirche Celerina, Predigt und Bericht aus Myanmar

Scuol 09.45, kein Gottesdienst, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott. In welche Zukunft ich gehen werde, weiss ich nicht. Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.

Psalm 31,15.16

Ich harre des Herrn;
meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein
Wort.

Psalm 130,5

*E m'insömgïand d'ün grand dalet
am indurmainz eu tuot quiet,
beà e cler sco ün infant -
e tü schuschurast inavant.*

Aus «O En» von Jon Guidon

*Und träumend von einer grossen Freude
falle ich in Schlaf
ruhig, glücklich und klar
und der Inn rauscht weiter.*

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Nono und Schwiegervater

Reto Töndury

1. Dezember 1937 - 23. Mai 2025

Nach kurzer schwerer Krankheit ist Reto friedlich zu Hause eingeschlafen.

Trudy Töndury-Erismann
Seraina Töndury und Piotr
Gian Andri Töndury und Lina Laraki mit Samy und Mira
Familienangehörige und Freunde

Auf seinen Wunsch findet die Beisetzung im engsten Familienkreis in der freien Natur im Engadin statt.

Es werden keine Leidzirkulare verschickt.

Im Sinne von Reto bitten wir, anstelle von Blumen, um eine allfällige Spende an die Pestalozzi-Stiftung für die Förderung der Ausbildung Jugendlicher aus schweizerischen Berggegenden (IBAN CH24 0070 0110 0044 8410 1) mit Vermerk «Reto Töndury.»

Todesanzeige

Traurig, aber in Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von unserer lieben Tante

Milla Krähenbühl-Luck

25. Mai 1933 - 2. Juni 2025

In stiller Trauer:

Marco und Zoe Bozzolan mit Max, Leo und Ava
Giulia Bozzolan und Rudi Haller mit Maceo
Barbara und Martyn Stacey-Bozzolan

Wir danken dem Team des Alters- und Pflegeheims Promulins für die langjährige, liebevolle Betreuung.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Giulia Bozzolan, Engweg 8, 8006 Zürich



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post
POSTA LADINA

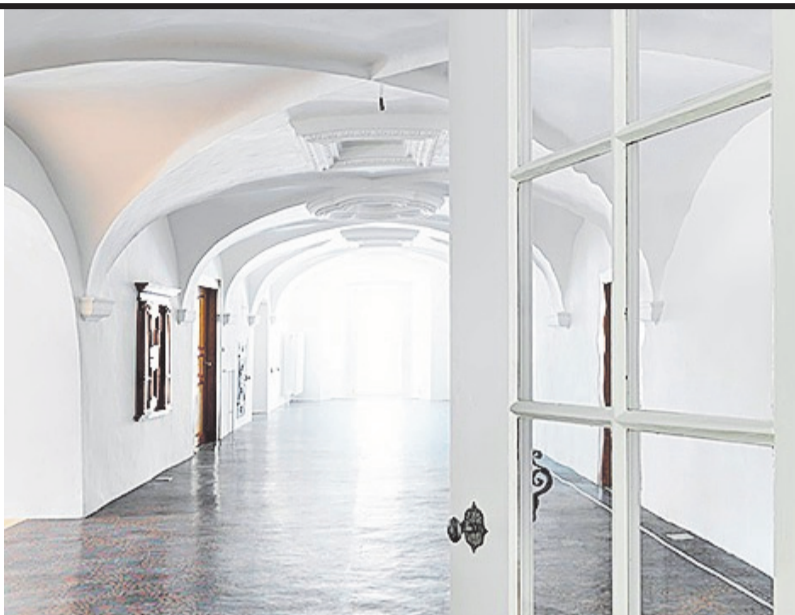
vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Chesa Salis – das Haus mit der goldenen Krone in Samedan

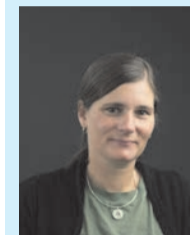
Open Doors Engadin Die Chesa Salis in Samedan wurde 1609 bis 1611 vermutlich von Andreas von Salis und seiner Frau Lucia Peri am Platzet erbaut. Im Laufe der Zeit hat das herrschaftliche Patrizierhaus aufgrund seiner unterschiedlichen Nutzungen viele bauliche Veränderungen erfahren. Die prächtige Täferstube im 1. Geschoss, auch Hochzeitsstube genannt, gibt mit ihrer Inschrift und dem hölzernen Familienwappen an der Decke Aufschluss über die Bewohner des Hauses im Jahr 1652, es waren Johannes von Salis und Anna Jenatsch. Pferdeställe und Heuschuber befanden sich im heutigen Gartenbereich. Die Familie von Salis waren als Diplomaten und Heerführer tätig und lebten von Transporten und Bergbauunternehmungen. Bis in das Jahr 1913 existierte in dem Haus der Gasthof zur Krone, Ort des Pferdewechsels und beliebtes Gasthaus. Als der jetzige Hausbe-

sitzer im Jahr 2013 die Chesa Salis übernahm und einer aufwändigen Renovation unterzog, kamen neue baugeschichtliche Details zum Vorschein. Das herrschaftliche Haus wurde behutsam den modernen Bedürfnissen angepasst. Die weissgeschlammten, langstreckten und kreuzgewölbten Flure verleihen Grosszügigkeit. Die holzgetäfelten Stuben sind unverändert bestehen geblieben. Die Holzvertäfelung der Edelstahlküche wurde lindgrün gestrichen, und das Schlaf- und Arbeitszimmer im Gartenpavillon erstrahlt in hellem Weiss. Aufwändig waren der Einbau des Aufzugs und die Transformation des Kellergeschosses zu einem Gartengeschoss. Was den Besuch dieses Hauses besonders reizvoll macht, ist die Fülle an zeitgenössischen Kunstwerken, welche überraschend gut mit der alten Substanz interagieren. (sve) Fotos: Marcello Mariana, Manuel Martini



Herzschmerz und Mordlust

FADRINA HOFMANN



Eins muss man ihr lassen: Sie ist hartnäckig. Nacht für Nacht schleicht sie sich unter mein Schlafzimmerfenster. Mit Inbrunst trägt sie

ihr Anliegen vor, leidenschaftlich und ausdauernd. Die Nachbarskatze ist liebestoll. Sobald es eindunkelt, findet sie sich alle paar Stunden in unserem Garten ein, um ihre Sehnsucht kundzutun. Haben Sie jemals eine höchst paarungsbereite Katze gehört? An Schlaf ist da nicht mehr zu denken. Ich bin eine Tierfreundin. Aber schlaflos um vier Uhr morgens hört meine Liebe für Vierbeiner definitiv auf. «Schütte Wasser über sie aus», meinte meine Tochter. Im schlaftrunkenen Zustand eine schwarze Katze zu übergiessen, tönt einfacher als es ist. «Verjage das Tier, indem du etwas aus dem Fenster schmeisst», riet eine Freundin. Ach ja, und was? Papierkugeln? Ich möchte ja niemanden verletzen. «Mach halt auch Lärm», sagte ein Mitarbeiter. Und bringe damit meine Nachbarn gegen mich auf? «Ertränken, erwürgen, erschiessen.» Ich hoffe, dieser Vorschlag eines Bekannten war nicht ernst gemeint. Obwohl ich schon Mordgelüste hatte, so um halb drei Uhr morgens bei einem durchdringenden, langgezogenen «Miaaaaaaa». Keine Sorge, ich werde nicht zur Katzenkillerin. Es bleibt mir wohl nichts anderes übrig, als abzuwarten, bis der Liebeskummer abgeflaut ist. Ich habe mir jetzt einen dicken Krimi gekauft.

f.hofmann@engadinerpost.ch

Anzeige



Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.



WETTERLAGE

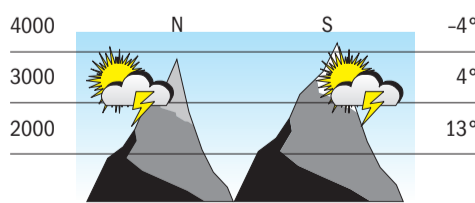
Zwischen kühler Atlantikluft über Nordeuropa und subtropisch warmen Luftmassen über dem Mittelmeerraum verläuft am Samstag im Alpenraum eine sogenannte Luftmassengrenze. Wir verbleiben dabei vorerst noch auf der warmen Seite des Wetters.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Veränderliches Wetter! Von der Früh weg mischen sich hohe, aber auch schon erste tiefer liegende Wolken zum Sonnenschein. Im Tagesverlauf gesellen sich zudem einige grösser werdende Quellwolken dazu. Wahrscheinlich sind auch vereinzelte, zumindest lokale Schauer oder Gewitter dabei. Trotzdem kommt die Sonne zeit- und gebietsweise nicht zu kurz und erwärmt die Luft noch einmal deutlich. Am längsten freundlich und trocken bleibt das Wetter in Richtung Unterengadin und im Münstertal. Erst später am Tag kann es wohl auch hier einmal nass werden.

BERGWETTER

Unsicheres Bergwetter. Für kleinere Unternehmungen mag das Wetter zwar zeitweise und regional noch recht brauchbar aussehen, doch mit der Südströmung kann sich rasch ein Wetterwechsel einstellen. Überraschungen sind bei dieser Wetterlage einfach vorprogrammiert.



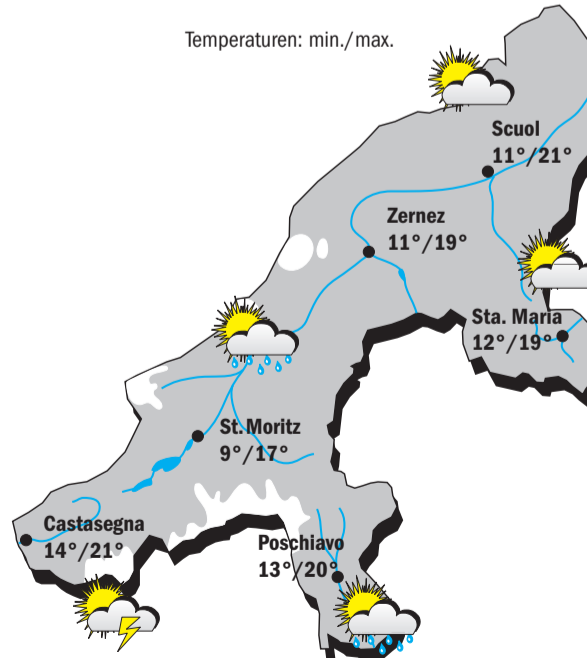
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
10 18	6 22	7 24

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 16	1 18	3 20

Anzeige

GOLF 4 ALL
Golf schnuppern für CHF 25.-

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz
Dienstags, 18.30 Uhr, Kulm Golf
Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan
Freitags, 18.30 Uhr, Parkhotel Margna, Sils

Anmeldung & weitere Informationen:
engadin-golf.ch/kurse